# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Lagblett-hand".
Schulter-hale geöffnet ben 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abenba.

wöchentlich 9

2/1

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt. hand" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgens die 8 Uhr abende, anger Sonntags.

Bezugd-Breis für beibe Andgaben: 70 Mis, monatlich, M. 226 viertelitbritch burch ben Berlag Langelse zi, obne Bringerioden. M. 3.30 bierreiftherich durch der beruichen Boltonichen der berlichen ber Breigherich ber bei berlichen ber Breigherich bei die berlichen ber Breigherich Bis für alle abwirtigen Unzeigen: W. 136 bierreifthere Gaberrei Breighere Bis für alle andwirtigen Unzeigen: W. 136 bie beitigen Unzeigen: W. 136 bie beitigen Unzeigen: W. 136 bierreifthere Berechung.

Mageigen-Breis für die Zeiter. 13 Mis ihr derlichen Unzeigen im Anderson ber Breighere Bisngeigen: W. Dis für alle andwirtigen Unzeigen: Unter bei Andgabeitellen in allen Arten ber Breighere Berechung.

Bestellen und in den benachdarten Landenen und im Abeingen der beitreffender Andlah.

Bei wiederbeiter Anfandene underen underen underen underen und im Abeingen der beitreffender Andlah.

Bugeigen-Annahmer Bir ble Abend-Annahmer ein Angeigen an borgeichriedenen Err. 121 K. Fernfpr. : Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen mirb frine Gerafter übernommen.

Mittwoch, 15. März 1916.

## Morgen-Ausgabe.

nr. 125. . 64. Jahrgang.

#### Rene Kampfe an der Ifongofront.

Gescheiterte Borftosbersuche bei Plava. — Zurückgeschlagene Angriffe auf bem Görzer Brückenkopf. — Bei San Martino sieben Sturmangriffe abgewiesen.

#### Öfterreichifch-ungarifcher Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 14. Marg. (Richbonutlich.) Amflich verlautet vom 14. Marg, mittags:

Ruffischer und fübbitlicher Kriegsschauplat.

#### Italienifcher Ariegsichauplag.

An der Isonzostont beginnen sich große Kämpse zu entwickeln. Seit gedern greisen die Italiener mit karken Kräften an: sie wurden überall abgewiesen. Am Tolmeiner Brückenkopf beschränkte sich die Tätigkeit des Teindes auf ein sehr lebhaftes Feuer. Im Abschnitte von Blavascheiterten Im Görzer Brückenkopf wurden zwei Angrissen. Am Görzer Brückenkopf wurden zwei Angrisse auf die Vochglache von Lucinico zurück geschlagen. Der Rordteil der Hochslache von Doberdo wurde von starken Kräften zum wiederholten Male angegeissen. Bei San Martino schlug das Szegeder Infanterieregiment Rr. 46 sieden Stürme blutig ab.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnaut.

#### Der Krieg gegen England.

#### Anfragen gegen den jufünftigen Sanbelsfriegsplan im Unterhause.

W. T.-B. London, 14. Mary. (Richtamilich. Drahtbericht.) Bei ber Gtatsberatung im Unterhaus beantragte Nobert fon (lib.) einen Möftrich von 100 Pfund, um von der Regierung Zusicherungen über eine Frage zu erhalten, die im ganzen Lande große Bennruhigung erzeige. Die Regierung werde dennächst au der finangbolitischen Konserenz mit den Verbündeten teilnehmen, und die Reden des Prisidenten des Handelsamtes und des Gesteiltes des Schahamtes erwedten Beforgniffe, bag in dem britifden Binanginftem borzeitig fin bernngen eingeführt werben follen. Geidgeirig beitande eine Propaganda, um den beutichen Sandel nach dem Kriege zu bobfot ieren. Solche Pinne würden die Wirfung baben, daß Deutschland außerstande wöre, Beigien eine Entschädizung zu zanken. Es ware eine auberft gefährliche Politif, Die britifchen Rolonien gegenüber ben Berbundeten handelsvolitifch gu bevorzugen, und es murbe eine febr unficere und gefährliche Lage cuntreten, wenn man die Berbundeten gegenüber den Neutralen beborgigen würde; bas wurde für England ben größten Rachteil berurfachen, wo die Freiheit des Exporte und der Wettbewerb auf fremben Martien für England bon der größten Bichtig-feit fei. Die Ration hobe ein Anrecht auf die Berficherung, bag bei ben Berhandlungen in Paris nichts geschehe, was England auf einen ernstlichen Wachsel in bem Finanzsusten festagen würde, ohne dah die Frage aussührlich im Unterhaus erörtert würde. — Holt (lib.) sagte, es sei eine ab sto fien be Idee, daß auf den Krieg ein Zollfrieg folgen solle, weil bann überhaupt bein auter Ariede entlieben wurde. Gin dauerhafter Friede muffe auf ber Grundlage entftebest, bag Deutschland, nachdem es feine Berbrechen (!) wieber gutgemacht habe, Bergebung erhalte. Der Friede millite Deutschland eine ehrenvolle Stellung unter ben Rationen geben. — Asquith erflänte, er wolle in ben einfacilien um Austen Ausbrüden jagen, die bon den Borrednern ausgesprochenen Befürchtungen gufünftig nicht befieben follben und bag die Bertrete: ber Regierung in Paris nichts tun ober fagen wirden, was die handlungefreiheit der Megierung ober des Unterhaufes iegendwie binden würde. Die Ginlabung ber Berbundeten, nomentlich Frankreichs, batte ma i nicht ablehnen formen. Aber die Regierung benbfichtige nicht, über einer Gebantenaustausch binausgugeben und die Bertreter ber Regiorung würden aus Baris gurudfehren, of te jede Berpflichtung in bezug auf gewiffe und befilmente Majeregefa, Die haffentlich in nicht zu ferner Beit ergriffen werben wirden. Es ift fein Grund gu Beforgniffen, baft bie Regierung virgettig in diefem Stodium bas Land auf Magregeln feitlege, Die forgioltigite Ermagung erheifden, über bie England nicht nur feine Berbundeten, fondern auch feine Polomen befranen muffe und die weitreichende Ergebniffe, vielleicht ungeheure & igen haben fonnten.

## Schwere Angriffe gegen Asquith und fein Rabinett.

Die Erbitterung ber englifden Bebolferung über bie Wichtlofigfeit gegen beutiche Luftangriffe.

Be. Amsterbam, 14. März. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Erbitterung der Revöllerung über die Regierung, die dat Land gegen demtiche Luftangriffe nicht zu öfnigen betsteht, spiegelt sich in den Lemantiseln aller Mätter wider, die famt und sanders schwerze Angrisse gegen 21 6 quith und

fein Rabinett veröffentlichen. Go meint "Daily Moil" forkastisch, die amtlichen englischen Berichte über die letten beutschen Zeppelinangriffe zeigten, daß die Regierung über tie feindlichen Luftfahrzeuge wenigfiens fcarfe Bemertungen maden tonne, felbst wenn sie nach imstende sei, ich arf gu ichiehen. Der Bericht besage, Bomoen seien in landlichen Begirfen ohne Wahl und Biel abgeworfen worben, nur weil die Luftichiffe fie los werden wollten, ebe fie die Mucht ergriffen. Aweifellos — so fügt die "Dailn Moil" hinzu — fürchteten sich die deutschen Luftschijse vor den scharfen Bemerkungen des englischen Berichtes. Tatjache fei, daß ber amtliche Bericht gelogen babe. Die Luftidiffe ichmebten fi und en lang über England und hatten namentlich an einer gewiffen Stelle ihre Bomben in aller Rube abgeworfen, ohne ingenduie angegriffen zu werden. Gie hatten rubig absahren fohnen, wie sie gefommen seien, und nichts werde fie hindern, wiederzusommen und um fo stärser angugreifen. Die Ginberufung der berbeirateten Manner wird bon allen Barteien berdammt, schon wer' fie damit ber allgemeinen Gutrifftung der Bewölferung gerecht werden mußten. — "Da'lh Telegraph" legt das Hauptgewicht auf den Stoelt Balfour. Churchill und bedauert vor allem den Gindrud, den Diefer Streit in Deutschland herborrufen muß: Bir find in einen Beltfrieg verwidelt. Berfagt unfere Blotte, fo geben mir augrunde und unfere Berbundeten mit uns. Ber fampfen um unfer Dafein. 500 bis 400 Meilen von unferer Rüfte entfernt floot eine enorme mebilifierte Notte unter bem Befehl tücktigfter, findigster und ent-ichloffenster Socieute. Szenen, wie wir fie gefeben baben, burfen fich micht wieberholen."

#### Gin englischer Dampfer mit einem Unterfeeboot im Gefecht.

Berlin, 14. Marz. (Jenf. Min.) Die "B. B." meldet: Nach einem Bericht derr "North China Tash Kews" vom 1. Jan. berichten die Bassaniere des der Beninsular- und Oriental-Linie angehörigen Dampsers "Kasbgar" von einem Gefecht dieses Dampsers mit einem Unterseeden und einem Gefecht dieses Dampsers mit einem Unterseeden. Sosoot eröffmeten die diesensche des "Kasbgar" das Feuer. Das Unterseedend derseschafte des "Kasbgar" das Feuer. Das Unterseedend derseschafte der Kasbgar" einen zweiten Schusser, der nuch den Anstagen einiger Jengen das Unterseedend traf. Jedenfalls verschwand dieses und wurde nicht nehe gesiehen (Es wird hier als ossen berichtet, das das englische Bassanglicher-Kriegsschift das Krure eröffnete, ehe das Unterseedent überhaupt kriegerische Weisnahmen traf. Schrift.)

#### Englands Sparfhitem.

Wien, 14. März. (Zenf. Bln.) Zu Beginn des Kriegs befanden sich in Sterreich rund 3000 Engländer. Bon diesen wurden etwa Winterniert, 20 erhielten Zwang saufenthalt und befinden sich in Waidhosen an der Thaya. Die internierten Engländer erhielten von Zeit zu Zeit steine Unterstützungen durch Verwittlung der amerikanischen Botschaft, die mit Zwang saufenthalt monatliche Beiträge der englischen Regierung durch Verwittlung der amerikanischen Jeht hat die englische Regierung durch Verwittlung der amerikanischen Vorschaft diesen Engländern mitteilen lassen, daß sie nicht mehr in der Lage sei, die monatlichen Unterhaltungsbeiträge zu bezahlen. Sie müsse es siehen Landsleuten überlassen, bei der österreichischen Regierung um Internien nierung nachzusuchen. Diese Mahnahme hat unter diesen Leuten selbstverständlich große Erregung hervorgerusen.

#### Die Cage im Westen.

Gin frangofifcher Befehl.

Burudweichenbe frangbfifche Truppen werben beichoffen werben.

W. T.-B. Berlin, 14. Marg. (Amtlid.) Unfere Truppen haben im Maben wald folgenden frangöfischen Befehl

"Zweite Armee. Gruppe Bazelaire. Generalstab, 3. Bureau, Rummer 1801/3. Gesechtsstand, 7. März 16. General de Bazelaire, Kommandeur des Abschnitts "Linkes Maasufer" an die Unterabschmittskommandeure Ost und West

Befehl!
Forges hat nicht den Widerstand geleistet, den man erwarten mußte. Dis eine weitere Aufklärung erfolgt, entnehme ich daraus, daß der Kommandeur dieses Abschnitts seine Pflicht nicht getan hat. Er wird infolgebessen vor ein Ariegsgericht gestellt werden. Es mußdis zu den außersten Grenzen Widerstand geleistet werden. — Wir dursen in diesem Augenblick nur von dem einzigen Entschuß beseelt sein: den Feind entweder siegereich aufzuhalten oder zu sierben! — Artillerie und Raschien nen gewehre werden auf jede weichende Truppe feuern.

(geg.) be Bagelaire. 52. Brigabe. 8. Marg 1916."

#### Frankreichs Ariegsausgaben.

2 Milliarden 600 Millianen Monatsausgaben.

W. T.-B. Beris, 14. Mars. (Richtautiich. Drobtbericht.) Der in der Kanmer eingebrachte Gesegentwurf über die borläusigen Kredite für das zweite Bierteljahr 1916 enthält die Bemerkung, daß die Ausgaben in den lepten Monaten 1914 8 898 583 901 Fr. betrugen und daß diese Biffer auch heute noch der Wirslichkeit nabefommen werde. Die Monatsausgaben würden bemnach vom 1. April an 3 600 000 000 Fr. und die Tagesausgaben 87 Mill. Fr. über schreiten. Der Geschentwurf sieht für des Rechnungsjahr 1916 an verläusigen Krediten zunächt 7 847 613 388 Fr. im allgemeinen Subget und 637 480 320 Fr. sür die Nebenbudgets vor.

#### Der Krieg gegen Portugal.

Der beborftehende Abbruch der diplomatischen Beziehungen Biterreich-Ungarns.

Br. Wien, 14. Marz. (Eig. Drahwericht. Zenf. Bin.) Der Abbruch ber diplomatischen Beziehungen zwischen Siterreich-Ungarn und Vortugal wird, wie bereits gemelbet, jedenfalls schon in nachster Zeit ersolgen. Jedoch wird Siterreich-Ungarn feine Ariegserflärung wurde erst kommen, wenn Bortugal die dieher nicht beschlagnahmten österreichisch-ungarischen Schiffe in den portugiesischen Säsen wegnehmen wen wurde.

#### Der Krieg gegen Italien. Debatte über die italienische Wirtschaftspolitik.

Bertrauensvotum und Migbilligung.

W. T.-B. Rom, 14. Marg. (Richtamtlich. Drahtbericht. Agencia Stefani.) Die Rammer beriet beute bie Birt. ichaftspolitit ber Regierung. Die Redner ber Liberalen und Rechten begrunbeten einen Untrag, ber ber Regierung für ihre wirtschaftliche und finangielle Leitung ber Politif das Bertrauen ausbrüdt. Brago (Ref.) brachte einen Antrag ein, in dem die Regierung ersucht wird, mit den Alliierten Berhandlungen angubahnen, gweds Rontrolle über alle Transportidiffe fowie des Erwerds von Rohlen bei allen gu gerechten Breifen. Rebner beftritt begüglich ber Frachtteuerungen bie Ausführungen bes engli. d en Minifters, nach benen fie eine Folge ber Berminberung ber Schiffszahl fein folle. Brago tabelte ben Rangel an Bertrauen, den die Regierung gegenüber ber Rammer habe und schloß mit der Berficherung, daß die Haltung aller parlamentarischen Gruppen nur durch das Streben nach Berbefferung ber Rriegführung bestimmt werbe. Der offizielle Sozialift Bradiabei begrundete einen Antrag, ber bie Wirtschaftspolitif der Regierung mißbilligt.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan-Die ägäischen Inseln als Judastohn für Italien?

Br. Loubon, 14. Retrz. (Gig. Drahtbericht. Zewi. Bln.) Wie die "Morrning Boft" berichtet, haben die Ententemächte Geriechenland unterfagt, die Zwölfinselgruppe zu berproviantieren. Sie erkläven, daß dies fünftig durch Italien gescheben werde. (Die zwölf Insein im Agdischen Weer, zu denen u. a. Röches gehört, lind von den Italienerm im inkliewischstützlichen Kriege 1911/12 beseht worden. Im Troedenöschluß von Amfanne ist die Regelung der Besinfrage weiteren internationalen Bergamblungen überlassen worden, da gieichzeitig auch Eriechen bewohnt sind. Isedenfalls dat aber Italie den Eniprüche auf diese Insein geltend machte, die ausschieden diese Insein vorsäufig für sich bebatten und die obige Depesche zeigt denksich daß Italien von der Embente sie als end gültiger Besich, daß Italien von der Embente sie als end gültiger Besich, daß Preis für die Teilnahme am Kriege zugesogt worden sind,

## Bum Untergang ber "Berfia". Reine amtlide englifde Unterfudung.

Br. Notterbam, 14. Wärz. (Eiz Daahtbericht. Zenf. Win.) Kunriman beilte im englischen Unterhaus mit, daß die englische Regierung beschlich, seine amtliche Untersuchung über die Ursache des Unterganges des Dampfers "Cerfia" ansausehen.

#### Der Krieg gegen Rußland. 471 Millionen Rubel für das ruffische Defizit.

Br. Aspenhagen, 14. Marz. (Eig. Drabtbericht. Jenf. Bin.) Das ruffische Finangministerium unterbreitet ber Reichsbuma einen Geschesborschlag über Areditoperationen im Betrage von 471 Millionen Aubel gur Dedung bes Defigits bes Staatsbudgets für bas Jahr 1916.

#### Amerita fichert feine Borichuffe.

Br. Sang. 14. Mars. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Rem Berfer Meldungen zufolge ioll ein Bortdugbertrag über 75 Millionen Tollar au Rugland ben ameritanifchen Gelbgebern Einfluftnahme auf die Berwaltung sowie Borrechte beim Beiterban ber Linien ber Eisenbahngesellschaften sichern.

#### Der Dumaprafident beim Baren. Bor neuen Seranderungen im Minifterrat?

Br. Stodholm, 14. Marz. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Die "Betersburger Börsenzeitung" berichtet von einem Empfang des Dumapräsidenten Rodsjanto beim Zaren, dem große politische Bedeutung beigemessen wird. Tiefgreisende Anderungen werden im Ministerrad erwerket. Die Stellung der Rechten gilt als erschüttert. Muhland hat es auf den Hafen Alexandrette abgesehen.

Br. Daag, 14. Marg. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Rew Porf Times" behauptet, daß Biel der ruffifchen Diffenfibe im Rautafus fei ber gegenüber Bypern gelegene Bafen Alegandrette. Daburch werbe bas ruffifche Berlangen nach einem Safen am Mittellandischen Meer befriedigt und für ben öfilichen Teil des Osmanenreichs die Berbindung nach bem Beften abgeschnitten.

# Nachrichten — Schmerzen der Entente. Der Rrieg bot in Deutschland allen gum Bewußtfein

gebracht, von wie großer Wichtigleit die Information des Austandes über Deutschland, seine politischen, wirtschaftlichen, sozialen und sonstigen Berbältniffe ist. Brachte es doch das ungebeuerliche Lügen-instem unserer Feinde newege, daß uns mit Feind-feligkeit und Berkennung auch in solchen neutrolen Ctaaten begegnet murde, von denen wir eine gerechte, sockliche Beurteilung erwarten durften. Rach solchen Erfohrungen mußten die deutschen Bemilhungen, bas Musland von unferen Angelegenheiten und Buftanden mahrheitsgemäß zu untereichten, nrit verdreisachtem Rachdrud einsetzen. Kaum ist das geschehen, da fürzen fich deutschfeindliche Kritiker über uns ber, um das deutsche Rachrichtenwesen vor dem neutwien Auslande au verdächtigen. Namentlich der Kariser "Zemps" gibt sich in der bezeichneten Richtung die größte Wiibe. Wit den Jorderungen beginnend, die deutsche Presser-treter auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens erhoben haben, geht der "Zemps" auf fritische Erörterungen der Zeitschrift "Das größere Deutschland", auf Bemilibungen deutscher industrieller Bereinigungen um die Schaffung einer überseeischen Rachrichten-zentrale und auf verwandte Bestrebungen aussiührlich ein. Mit der heuchlerischen Berlogenheit, die unsere Geinde kennzeichnet, wird dem deutschen Rachrichten-bienft der Stempel der Unglaubtnürdigfeit aufgedrückt und der Borwurf hingugefügt, dig er nicht nur ein Berkseug der Brodaganda, fondern auch des politischen und wirtischaftlichen Kunupies sein losse, Auf diese Weise will man das Austand über Iwest und Bedeutung der tendenziöfen Radrichten täuschen, die von der Entente ilber alles, tvas deutsch ist und heißt, jahraus jahrein mit dem Erfolge verbreitet worden find, die arg-ften Berrbilder von deutschen Berbalbniffen und Beftrebungen zu berbreiben. Je gunftigere Wirfungen die Entente damit für ihre politischen Iwede gunächst ertieft hat, unt so notivendiger wurde die deutsche Abwebr, die dem Austande ein sachliches Urteil über alle Deutschland betreffenden Anzelegenheiten eumönlichen will. Der sange Artifel des "Tomps" verrät, wie lästig die deutsche Durchkreugung des und seindlichen Lügenfostems im Ententelager empfunden wird. Solde Beflemmungen können daber in Deuticksand nur als eine Ermunterung wirken, auf dem endlich beichrittenen Wege zielbewust und energisch weiter zu schreiten.

### Preußischer Candtag.

Situngsbericht.

(Gigener Draftbericht bes "Biesbabener Tagblatts".)

S Berlin, 14. Maria

Am Ministertisch: Rult 18 ninifter von Trott zu Golz. Rizepröfident Dr. Borich eröffnet die Cibung um 11 Uhr 20 Minuten und feift mit, daß auf die Gludwünsche des Haufes gur Berlobung des Prinzen Zoochim Danftele. gramme bom Raifer und bem Bringen eingegengen find. Sobann widmet Bigepräfibent Dr. Borich bem verstorbenen früheren Bräfidenten des Haufes einen Rachruf, worous auch Sebr. v. Beblin dem Berftoebenen warme Worte der Anerfennung widmebe, indem er u. a. ausführte: Die Art, wie herr v. Köller als Braffent wirfte, war geradezu vorbid-lich. Er war ein Muster von Prachterfullung und Gerechtigfeit fervie mobiavollend nach allen Richtungen. Gein Dumor machte es ihm möglich, fiber alle famierigen Berhältniffe binmeggutommen. Die Liebe und Berehrung aller berer, die mit thm gusammen gewirkt baben, folgt ihm über bas Grab bin-aus in bie Ewigleit. (Beifall.)

Die Gintsberatung wied fortgeseht beim

#### Rultus-Etat.

In einer Refolution der Swimmiffeon wird die Stontsregierung erfudt, beibigft für einen beiferen Musbau Des Studiums der Berhaltniffe freuwer Sander im Intereffe bes auswörtigen Dienstes, des folomalen Diengies und der Cumundlung bon Cambel, Industrie. Land. wirtschaft und Lechnis im Anichluß an die besiehenden dochfdulen ober andere Ginrichtungen Sorge zu tragen. Ferner Begt ein Anerog Aronfobn (Bpt.) und Gen. vor, die Staatsvegierung zu ersuchen, an der Universität Berkin bafdigst einen Dehrstuhl für ungarische Sprache und Geidnebte eingunideten.

Die Abog, Mallé (forf.), Dr. v. Savigny (Zentr.) und Dr. Friedberg (naff.) berichten fiber die Berhandungen der Gronuniffien, über Beinisterium, geiftliche Behörden, Unwerfist, kunft und Biffenschaft, technischen Unterricht usw.

Mig. a. b. Often (fonf.): Die Früchte unferer Aufturarbeit befähigen uns, bem Ansturm einer Belt bon Geinben itandauhalben. Auch auf fittlichem Glebict fteben wir auf der Die Bofung ber ergieberifcen Mufgaben bobe fich als fruchtbringend für unfere Jugend und das pante Ball gezeigt, die in ftrammer Bucht und bem Beifte ber Dijsiplin und Bateslandsliebe großgezogen wonden find. Die Beinde erwesten, daß unfer empfindiames beutsches Gieprist uns von einer energifden Rriegofibrung gurudbalten werde. Ich hoffe, daß man fich hierin icufcht. (Brown!) Ich hoffe, bat mir ein Beichlecht von Studenten bekommen werben, bas, furfid gefestigt, ben erniten Aufgaben bes Bebens fich gewachsen zeigt umb zur Größe unb dem Rubme des Perterioribes bas Seinige beitragt. Die Unterrichtsbermaltung much dufür Songe tragen, das bend nach dem Kriege Ginrichtungen an ben Universitäten getroffen werben, die es ben jungen Seuten ermöglichen, die Lüden bes Wiffens andgufüllen. Unfere Universitäten follen in erster Linte für unfere beutiden Stubenten ba fein. Bir muffen uns bierbei ausseistieheiglich nan deutsch-nationalen Interessen leiten lassen.

In ber vielfach geforberten Ginbeiteichule feben wir feine Footjaritte, forbern einen Rudidseitt, benn mit ber fortschreitenben Sultur wird auch ber Unterscheed in ben geistigen gabigleiten größer und baber ift die Forderung nach berichiebenartigen Anftaften berechtigt und nicht bie Einheitsichule. Energisch wenden wir und gegen die Forderung ben Religionsunterricht, biefes gundament aller fittlicher Welbundhauung, aus ber Schule gu befeiten. (Brovel) Bir treben für ein einmütiges Zusammenmerlen aller Konfessionen ein. (Beifall.) In unferer Runft zeigt sich vielfach ein allzu negatiber Geist. Bor allem nuth aus unferer Kunft des Dügliche, Moderträchtige, Gemeine ber-schemnben. Auch politisch müssen wir vorwärts sommen We find feine Monttionave, als die wir oft vericeien werden. Der Bortschieft muß ohne Das und Feindschaft auf dem Boden gegenseitiger Berständigung und Bertrauens erstrebt werden. Wenn die fchwere Reit, in der wir fteben, alle Glieder des Colles zusammenschweißt, sann gehört uns die Zufunft. (Petfall.)

Abg. Dr. Raufmann (3.): Das preugifche Schulfbftem hat fich im großen und gangen im Krieg bollauf bemabrt. Un ber Beiftesgegenwart, bem Opfermut und ber Audstigfeit unferer Truppen hat auch unfere Schule ihren guten Anteil. Bir erwarten, bag bie Erfahrungen bes Rriege unferen Schulen gugute tommen werden, und bag baburch eine Bertiefung bes beutschen Unterrichte erreicht wird. Wir treten entichieben für eine energische Forberung ber Jugendpflege ein. Die Mustanbsftubien milfen awar betont, aber die geschichtlich gewordene Grundlage unserer beutigen Schulorganisation muß in Treue bewahrt werben. Die Bolfefculen muffen in jeber Beife nach bem Rrieg gepflegt und auch gefordert werben. Die meiften Forberungen, die fich an das Wort Einheitsichulen fnüpfen. find für und uneinnehmbar. Das Berlangen nach Berweltlidjung und Berftaatlidjung ber Bolfsichulen lebnen wir ab. Bir verteidigen die Redite der Rirde in ber Boffsfchule. Bir wollen feine Gemeinschaftserziehung ber Beichlechter. Die Unentgeltlichfeit bee gangen Schulunterrichts halten wir für eine Utopie. Die Gimpltanifierung ber Bolfsichule lebnen wir ab. Un ben Grundlagen ber haberen Schulen darf auch nach bem Rrieg nicht gerfittelt werben. Bir begrufen bie Bflege ber neuen Sprachen, ber Chemie und ber Bhifit. Ebenfo bedeutungsboll ift aber auch die Frage ber flaffifchen Sprache. Man fpricht fest fo biel bom meiblichen Dienstiahr. Die Frauen leiften als Gattin und Mutter bas Befte für ben Staat. Bei allem Befthalten an ber religiöfen Anschauung muffen wir dagu fommen, gemeinfam gu arbeiten an ber Entwidlung bes Geisteslebens unferes geliebten Baterlands, um uns unter-einander zu dulden. Richt bulben, Lieben wollen wir uns. (Beifall.)

Abg. Dr. Campe (nailib.): Ale Frucht bes Rriege muß es bezeichnet werben, bag alle geiftigen Rrafte mach geworben find. Die Brobe bes harten Ariegs hat bas Boll bestanben, indem trob ber Milliarden, die er gesostet hat und vielleicht noch toften wird, unfer Kultusetat als Kulturdofument bezeichnet werden tann. Reben ber Aufrechterhaltung unferes wirischaftlichen Lebens bat auch die Bflege bon Schulwiffen. ich aft und Runft nicht gelitten. In Baris und London bat man aus Sparfamfeitsrüchichten bie Mufeen gefchloffen. Derartiges war bei uns nicht nötig. Das Muslands. ftubium muß geforbert werben. Mangelnbe Renntnis ausländischen Befens bat und bei ben Botbereitungen für ben Rrieg geschabet. Unsere Universitäten find in erfter Linie für une ba. Man benfe nur an die Japaner, die uns mit ben geistiger Waffen, die fie fich bei und angeeignet haben, befampfen. Bir munichen, bag Grantfurt auch eine theologifche Fofultat erhalten moge. Bir find entfchloffen, unferen Diffibentenantrag wieber borgubringen. Der Rrieg follte uns lebren, unfere Begner in Bufunft richtiger einzuschäben. Die Jugend muß wiffen, welche fittliche Reaft in unferem Bolle vorhanden ift. Wenn unfere jungen Leute gu bewußten beutichen Mannern erzogen werben, bann werden wir auch mehr Anfehen im Ausland haben. Die Gegner wollen uns nach dem Krieg wirtschaftlich und wissenschaftlich bonsottieren. Wir aber fürchten nichts für die beutsche Kultur und die beutsche Biffenichaft. Die Beiftesfreiheit wird auch der Rrieg nicht berbannen fonnen. (Beifall.)

Kultusminifter v. Trott gu Solg:

Mit Freudigfeit und Zuverficht tonn ich biefen Gtat bertreten, benn er verbürgt auch bie volle uneingeschränfte Erhaltung ber fulturellen Ginrichtungen, bie wir für Bolfbergiebung, Fragen ber Biffenichaft und Runft in einer langen arbeitereichen Friedenszeit, in vorbildlicher Beife geichaffen und unterhalten haben. Benn unfere geinde bas jeht bestreiten, und Barbaren nennen, unfere Rultur in ben Staub gieben, fo find wir gu ftolg bagu, und in einen Streit barüber einzulaffen ober ein Wort ber Berteibigung barüber gu fagen. Jeht find nicht Borte, fonbern Taten enticheibend, und biefe fprechen eine berebte Sprache. Wenn bie Feinde jeht Angriffe bon befonberer Gehaffigfeit gegen Breugen richten, fo ift bas für uns nur eine Ghre. (Beifall.) Bie biefer Ctat zeigt, wollen und tonnen wir bie Mittel gur Lösung unserer Rulturaufgabe bereitstellen. Das ift gewiß fein Beiden von Erichlaffung, fonbern von Braft und Buberficht. Durch Mufrechterhaltung bes Bebrbetriebs ift für bie gurudgebliebenen Studenten und Studentinnen ausreichend geforgt. Das ift nicht immer ofne Schwierigfeiten möglich gewesen, ba viele unserer bebeutenoften Gelehrten fich in ben Dienft bes Baterlands geftellt haben. Aberhaupt ift niemals gubor bie exafte Biffenichaft fo mit ber Kriegskunft verbunden gewesen, wie in diefem Rrieg. Die Brage bes Stubiums ber Mustanber au ben preugifden Uniberfitaten wird nach bem Rrieg bon neuem gu prufen fein. Maggebend für unfere Stellungnahme wird lediglich unfer eigenes Intereffe fein. Dem Antrog auf Forberung bes Muslandsftubiums ftebe ich fompathifch gegenüber. Ebenfo dem Antrag auf Errichtung eines Lebrfruhle für ungarifde Sprade. Dem Antrag ber Cogialbemofraten, ben Religioneunterricht aus ber Chule gu befeltigen, Ie bine ich ab. Unfere Schule bat fich ber jepigen Beit gewachsen gezeigt. Der Rern unferes Bolles ift burch und burch gefund und wird nach bem Rrieg aufhelfen wo es notig ift, um unfer Bolf einer großen Bufunft entgegenguführen. (Beifall.)

Abg. Traub (Bb.): Alle Aufwendungen für Bolfsbildung find bas bejte Friedende und Kriegetapitel. Bejonderer Dan? gebührt ben grauen, die in biefer Beit fo Großes leifteten.

Bon ben ebangelifchen Geifflichen finb 350 unter ben Fahnen, bon ihnen find 80 gefallen. Bas unfere Diffionstätigfeit betrifft, jo ift bie Turfei fein geeignetes Miffionsobjett. Die Türlen beten in ben Mofcheen für ben beutiden und öfterreichifden Raifer; Chriften. tum und Iflam ftuben fid gegenfeitig. Wir munichen bringenb, bag ber Wegenfaß gwifchen ben Ronfeffionen gemilbert wirb. Bir treten mit Entichiebenheit bafür ein, daß jebe Gewiffensbebriidung ber Diffibenten bermieben wird. Die Bestrebungen ber Gogialbemofroten, ben Religionsunterricht aus der Schule zu beseitigen, werden wir entidieben befampfen. Bas unfere Minslands. ft ubien betrifft, fo ift gu berudfichtigen, bag wir in ausreichendem Dage an ben Uniberfitaten Borlefungen haben, bie fich mit ausländifchen Fragen befaffen. Wir treten für die deutiche Ginbeitefdule ein. Bir munichen, bag fie gu einer nationalen Ginbeitofcule werben moge. Wir wollen nicht ichelten und flagen über bie Bugellofigfeit unferer Jugend, benn fle ift im Rern ebenfogut wie bor bem Rrieg. Unfere Univerfitaten muffen nationale Ergiebungsanftalten im Sinne bes deutschen Idealismus werden. (Beifail.)

Rach furgen Ausführungen eines Regierungstommiffars über die Ruhegehaltstaffen ber Geiftlichen wird die Beiter beratung auf morgen Skittwoch 1 Mbr vertagt.

Schlieb 1/25 Uhr.

Willimod, 15. März 1916.

#### Beratung bes Stnatshaushaltsansschuffes bes Abgeordnetenhaufes.

Gin Ochreiben bes Reichotanglers über bie Richtguftanbigfeit bes Abgeorbnetenhaufes in ber ansmartigen Bolitif.

L. Berlin, 14. Mary. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Der Staatshaushaltsausichus bes Abgeordnetenha fes halt morgen Wettwochborneittag eine wichtige Sebung ab. Auf ber Tagesordnung biefer Ausschungstung sieht bie Befprechung eines Schreibens bes Dieicholonglers, in bem bem Ansichus die Er II år ung misseteilt wied, beven Ber-effentlichung in der "Roed Ang. Stg." seinerzeit veranslaßt murde, welche dem Staatshausbaltsausichus des Abgeurdnetenbaufes bie Buftanbigfeit abiprach, in Fragen ber ansmartigen Bolitif und ber Rriegführung Beichluffe gu fallen. Ob die Berbandlungen vertroudid, jein werden. fteht noch nicht feft. Man nimmt aber an, baf bie Roulerbatiben, auf deren Berandrffung die Besprechung des Schrei-bens des Reichstanziers erfolgt. Wert davouf legen, das der Berlauf ber Berhandlungen befannt werbe.

### Die neue Reichstagstagung.

Am heutigen Mittwoch tritt die deutsche Bolfsvertretung wieder gusommen in einer denkwindi-gen Beit, in einer Beit voller Sponmungen, in einer Beit, die viesteicht große Enticheidungen in fich birgt, in der Beit, da vor Berdun unsere Kanonen donnern. Wie gespannt die Weltlage gerode jett ift und wie Wie gef dannt die Waltlage gerade jetzt ift und wie große Emtschimmen sich vorzubereiten scheinen, das können wir am deutlichsten ersonnen, wenn wir unsere Viste auf die Zustände in den uns seindlichen Stanten lenken. In Frank freich bat der Kamonendonner von Bendun vereits die Stellung des Kriegkministers Galliem ernstlich erschüttert. In England erkeben wir zurzeit den Anstrum der "verbeinnteten Gelden wir zurzeit den Kaguith. Im allen Fugen frachende Nadinett Asquith. Im an eine gewisse Schonzeit gesichert, in dem es den Stünmern und Orängern der Duma mit urkräftigen Ukaien zu Gemütze sichtete, das Dumia mit urkräftigen Ukasen zu Gemüte führte, daß Rube die erste ruffische Bürgeroflicht ift. Und Italien erleben wir gurzeit den Kanpf aller gegen alle, vor allem aber den Kampf aller Parteien gegen das nur noch durch die allgemeine Berwirrung geftütte Rabinett Salandra. Un'er fogenonnter Gegner Bortugal ift jedenfalls im Augenblid noch beffer daron, Er fann durch den Weltfrieg nicht in innere Wirren gestürgt werben, denn er ift ichon langft mitten brin,

Un solchen Beispielen gemeffen, können wir mur munichen, daß die Berbandlungen unserer beute au-jammentretenden Bolfsvertreter, die von Kord und Sid, von Oft und West aus dem Felde und aus der Deimat berbeigeeilt find, im Seichen der Giniafeit fteben möchten. Die deutsche Bollsvertretung bat diesmal ein umfangreiches Brogromm zu bewältigen, so daß anzunehmen ift, daß die Tagung fich vielleicht gor bis Embe Wai ausdehnen wird. Die Aussprache über den Krieg, liber das, was uns gerade jest obliegt, und vielleicht auch über das, was in dem unbestimmtten Begriff "Striegsziele" zu ummengefoßt zu trenden pflegt, wird diesmal wohl breiter und eingebender sein als in den vorangegangenen Tagungen. Wir begen diese Erwartung, obwohl bier und da von dieser und seiner Barteigruppe Bersuche gamacht werden, die Beratungen wieder auf eine Linie fostzulogen, die man als Unterhaltungen mit verteilten Rollen beseichnen konnte. Diese Bersuche haben, weil schliehlich doch vielerlei möglich ift, vielleicht abennuls Erfolg; aber wenn wir borfichtigenveise auch biermit vechnen muffen, so glouben wir doch nicht, daß sie wirklich Ersola baben werden. Wir densen dabei vor allem an den Unterfeebootsfrieg, wir stellen unsere Emogaungen ilber das deutsch-americanische Berbalt is an und muffen babei feitstellen, daß biejenigen Breife, welche die größtmögliche Behutsamfeit ampfehlen, debaupten, sie dürften fich auf dieAnsichten bodu stellterMänner ftüben, während freilich auch die Genner dieser Methade verlichern aber meniaftens borgeben, hinter ihnen itanben ebenso wichtige Berfonlichkeiten, die nur eben nicht ans Biel nelampen fonnten. Tropdem ist das Bild, das fich und so dorbietet, nicht eines von beutlich erfennbaren, an beftimmte Berionen gebundenen Gegenfaben, vielmehr ein recht berichtvonnnenes, tribes Bilb. Gin Durchernonder bon Stimmungen, Gerüchten, Beargwöhnungen, Reitselhaftigfeiten. Diese Berwischung der Linien, diese Ungeklärtbeit sollte ein Ende nehmen, und tasu menden uns hoffentlich die Austrachen isn Reichstog berhelfen.

Im Mittelbunkt ber Berbindlungen wird notürkich der Haushaltsplan des Reich 5 für das Jahr 1916 lieben, nebst den Stenervorlagen, die zu feiner Da man die Berginfung ber Gen.-Abi., Gen. b. Cab. Burggraf und Graf gu Dohna-Schlobitten, & la suite bes Leib-Barbe-Ouf.-Regte., bisber Rom. einer Ref.-Dib.; ben Roten-Ablerorben 2. Rlaffe mit Gichenlaub und Schwertern: Gen.-Major b. Bieten, Rom. einer Ref.-Dib.

Bersonal-Beränderungen, Angern, Oberfileut, und Dir, ber Gewehrsabeit in Danzig, \* Gothsiche, Oberfileut, und Dir, der Gewehrsabeit in Erfurt, haben sur die sernere Kriegsbauer ben Kang eines Regimentstommandeurs erhalten,

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Der Jahrestag der Brotkarte.

Als fie uns beute bor einem Jahre gum erftenmal eingebandigt wurde, betrachteten wir fie mit halb bewundernben, halb neugierig-fritischen Bliden, und mehr als einer unter und fragte wohl ein wenig banglich: wie werde ich mich mit ibr bertragen? Aber es ging, fogar febr gut, nachbem bie ersten Tage bes Frentd- und Unverstandenseins vorüber waren. Die Wochen und Monde fcwanden, und nun ift es wirklich ichon ein ganges Jahr, daß die Brotkarte anfer taglicht : Begleiter ift. Riemand hatte fich ju Beginn bes Rriegs traumen laffen, bağ bas Rationenspfrem, bem fich wohl bier und da einmal die Mannichaft eines in Geenot geratenen Schiffs, die Mitglieder einer Expedition in die Gebiete bes ewigen Gifes ober auch in früheren Kriegen die Besahung und Bevölferung einer belogerten Stadt unterwerfen mußte, fobald nach Kriegsausbruch sich auf ein ganzes Bolf übertragen laffen murbe.

Aber wir haben uns gut babei gestanden. Bunadist war es für ben einzelnen natürlich nicht sehr angenehm, sich statt bes bisher unbeschränften Brot- und Mehlverbrauchs ploblich mit einer im Berhaltnis gu fruher boch recht bescheibenen Menge an Mehl- und Badware begnugen zu muffen. Aber bie Ginficht ber Rotwendigfeit erwirfte ber Brotfarte balb Berzeihung, und alle Schichten erfennen heute ihr fegensreiches Wirken an. Ja, die Brotfarte wird fo fehr anerkannt, daß der Wunsch auf ihre Abertragung auf Fleisch und Fett und unter Umitanden auch auf andere notwendige Lebensmittel in den breitesten Bolfoschichten besteht. Wir wollen aber trobbem beute am erften Jahrestag ber Brotfarte hoffen, bağ er gugleich ihr letter fein und bie Rudfehr gu ben gefegneten und ersehnten friedlichen Berhaltniffen nicht mehr fern

fem mögel - Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug

2. Rlaffe murben ber Aufilier in ber Mafchinengewehrabtetlung bes Infanterie-Regiments 80 Rarl Wint, Gobn bes Schloffermeifters Friedr. Bint in Biesbaben, und ber Gefreite beim Stab bes Füsilier-Regiments 80 Racl 35fc aus Biesbaben ausgezeichnet. - Der Inftallateurgehilfe Johann Grauel aus Biesbaben erhielt bas Sanfeatifche Berbienft-

Rrieg und Inferatenwefen. Die Schubwarenfirma Konrad Tad u. Cie., A.-G., in Burg bei Magbeburg, bie befonntlich auch bier eine Filiale bat, schreibt bem "Beitungsverlag": "Die Frage, ob bie Beschäftsanzeigen auch mahrend des Kriegs dem Kaufmann ein entsprechendes Erträgnis bringen, möchten wir nachbriidlich bejahen. Rach unferen Grfahrungen bebeutet die Breffe für ben Raufmann ebenfoviel wie Gelb und Munition für ben Generalftab bes Welbbeeres. . . Wir ftuben unfer Urteil auf ftatiftifch festgelegte Tatfachen über unfere Erfahrungen im gangen beutschen Reichsgebiet. Wer mit ber Maffe arbeitet und ben Angeigenmarft fluchtartig verläßt, weil er glaubt, Geld sparen zu können, gibt nicht bie Breffe, sondern fich felbft auf. Die nachteiligen Folgen folder Autzfichtigfeit find unausbleiblich."

- Die Berwertung ber Rüchenabfalle ift ein Gegenftanb, welcher nach wie vor die Aufmertfamfeit ber guftanbigen Behörden erfordert und die öffentliche Meinung beschäftigt. Rachbem bie gu Anfang borigen Johres bom biefigen Magiftrat versucheweise eingerichtete und mabrend mehrerer Monate aweimal wodentlich burchgeführte Abholung ber Rüchenabfälle bon ben Sausgrundftuden mit Beginn ber marmeren Jahreszeit eingestellt wurde, fonnte fich vielleicht ber Ginbrud geltend machen, als wenn nun in Wiesbaden auf dem Gebiet jede Tätigkeit eingestellt ware und damit eine vaterländische Bflicht verlett wurde. Gine berertige Unnahme ift inbeffen unbegrundet. Die Stadtberwaltung behalt biefe Ungelegenbeit dauernd im Auge, befaßt fich aber gegenwärtig mit ihr nicht unmittelbar, weil burch private Beranstaltungen bafür gesorgt ift, daß auch weiterbin alle hiefigen als Biehfutter geeigneten Abfalle, Speifereste und bergleichen, ihrer Beftimmung gugeführt werben. Es foll dabet nicht unerwähnt bleiben, bon biefe Stoffe inamifden burch bie grundlichere Ausnuhung aller Lebensmittel fowohl an Rabrwert als auch an Menge eingebüßt haben. Ihren Weg gum Berbraucher finden fie jebt auf verschiebene Beife. Teilweife merben fie aus großen Saushaltungen und Birtichaftsbetrieben (Botels, Gaftwirtschaften, Militarfüchen ufm.) bon festen Abnehmern regelmäßig abgeholt, wie bas ichon bor bem Strieg geichah. teilmeife, und gwar gumeift aus ben Gingelbausbaltungen, pon ben beimfabrenben Mildbleuten mitgenommen ober von ben in ben Bororten wohnenben Biehbefibern, welchen zu bem Bwed bestimmte Stadtbegirfe überwiesen find, mit Sand. wagen eingesammelt. Es geben bier also feinerlei ober boch nur gang geringe Berte berloren.

- Borbilbliche Bleifdwerforgung. Aus Gumbinnen wirb geichrieben: Gine zeitgemäße Befanntmachung erlägt bie Boligeipermaltung Deutid. Enlaus. Es beift barin: Anfolge ber gablreichen Bleischvorausbestellungen feitens beguterter Rreise hat oft die armere Bevölkerung das Machfeben. Aus biefem Grund wird vorläufig angeordnet, daß Fleifchborausbestellungen bon ben Fleischern überhaupt nicht mehr angenommen werden durfen, zweitens, daß an feine Familie mehr wie 1 Rilogramm Bleifch taglich verabfolgt werben barf. Diefes Quantum muß jest auch in

großen Saushaltungen ausreichen." Dorberichte über Kunft. Dortrage und Dermandtes, \* Rurhans. Rammertongerte follen von jest ab eingerichtet eben. Die Brogramme ber Rammertongerte enthalten bor allem folde Infrumentalwerk, die ihrem Wesen nach gwischen der eigent lichen Ordestermulit und der eigentlichen Kammerumit bem Streichquartett) sieden; jerner Befahrerte, mit und ohne Infrumentaidegleitung, für eine und mehrere Singlimmen, Frauenchöre, Liederzuften, Golofantaten ulm; endlich nie gehörte Werfe jeder Battung aus früheren Mufit-Epochen (bis gurud ins 16. Jahr-

bimbert), deren karter Lebensgehalt Wiedererweckung sordert.
Mitwirkung guter Soilsen ist gesichert. Leitung sämtlicher Romente, gegebenensalls mindliche Erläuterung einzelner Werter Korl Schriecht. Junächt sinden der Kammerkongerte statt.

\* Konzerte. Im bentigen Mittwochs. Konzert in der Mankleiteten wie sie sieht nm 6 Udr beginnt, werden Hann Bern dem Stadtskater in Köln (Sopran) und Raz Schildbach, Solocellis des Kurarchesters, mitwirken. Das Bregramm wird der Bassinssielt Rechnung tragen. Franklis Bern wird zwei Passionszeit Rechnung tragen. Franklis Bern wird zwei Passionszeit Rechnung tragen. Franklis Bern wird zwei Passionszeit Rechnung tragen. Franklis Bern wird zwei Passionszeschie den Mendelssohn imgen. derr Schildbach wird die Eargebande von Bach und ein Andante von Tartim, und derr Feterlen auf der Orgel Charalvortpiele von Bach und Clacana von Bachelbel ppielen. Die Boerragssologe zu 10 Ps. berechtigt zum Eintrit. Der Reinertrag ist für das Kote Krenz bestimmt.

Wir weisen auf den zweiten bestortschen Liederabend von Gussy Aloss hin, meider deute abend 8 Uhr im "Framentlub", Oraniensstraße 15, 1, stattsindet.

Wiesbadener Dergnilgungs. Bühnen und Lichtiplele, Biesbadener Bergnügungspalaft. Spielplan bom 16. dis März: Edlawi, Dentschlands bester Berwandlungskünstler; J. und Bojanowälv, gunnastisches Allerlei; 2 Gutwaldis; Fangfünstler; jchw. Roberti, Kunstgejangs-Zuett; Margarete Gilton mit ihren Geschm. Kobern, gemnangerangs-Ducti; Margarete Ginon mit ihrer breisierten Aasse-Tanben und Lola, die Rechentaube; Komiser breisierten Aasse-Tanben und Lola, die Rechentaube; Komiser und Esondel und Bartnerin in ihrer bumoristischen Bortrogs- und Characterizene; Ida Fama, afrobat. Tängerin; Guerrero-Truppe, wegisan. Afrobat- und Gleichgewichtsspiele; Opahmacher Hanl vom Jirkus Busch mit seinen dreisierten Kollegen; Lichtspiele.

ibr nen bergerichtetes Theoter. Programmwechiel ift sees Dienstag und Mittwoch jeder Woche. Gegenwartig wird der Kunftfilm "Richard Bagner von der Wiege die zur Babre" aufgeführt.

\* Im Obeon-Theater wird gegenwärtig ein realistischer Film von besonbere spannender Handlung ausgeführt.

\* Das Thalia-Theater bringt von benie dis cinschließlich Freitag ein vorwiegend heiteres Programm, u. a. "Das Kriegs-Sopda", eine Kriegshumsreske in zwei Alten und das Luftspiel "Edelmann und Bauer". Ein aktuelles Drania, betitelt "Der Flieger" und ein gutes Beiprogramm sorzen für reiche Abwechslung.

#### Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Dorberickte, Dereinsversammlungen.

\* In dem heutigen Lebensw-Abend in der Literartschen Gesellschaft wird die Reynatorin nicht, wie es irrümstich in der Einladung für die Mitglieder bieß, Gedichte vertragen, soudern eine Reihe nevellistischer seiner Dichtungen moderner Autoren, vämlich Gustav False, Vierbaum, Dans v. Hoffensthal, Fris Müller und Kubols Presder, beingen.

\* "Die Pscher, beingen.

\* "Die Pschoer, beingen.

\* "Die Pschoer, beingen.

\* "Die Pschoer, beingen.

\* "Die Pschoer, beingen.

\* "Die Dichologie der großen Heersührer" lautet das Abema, über das am Donnerstag, abends 8 Uhr, Geheimrat Professor. Biehen auf Einladung des Bereins "Frauenbildung—
Frauensung indet dei freiem Einfritt auch für Richtmitglieder ftatt.

### Nachbarstaaten u. Provinzen.

Br. Mainz, 14. März. Der Oberingenieur bei der Maschinen-fabrit und Brüdenbauanstall Augeburg-Rärnberg, A.S., Wert Gujlabeburg, Regierungsbaumeister Dr.-Jug. Wilhelm S da den-m e i e r , wurde jum ordentlichen Projessor jür Ingenieurwissenschaft on ber Rarisruber Lednifden Dodidule emanus.

#### Sport und Cuftfahrt.

Die Eröffnung der deutschen Reunsaisen. Rennen zu Berlin-Mariendorf Sonntag, den 12. Märg. Früher denn je wurde aus Senntag die deutsche Reunsaison eingeleitet, und ungeochtet des fühlen übetiges hatten sich viele Zausende in Mariendorf eingesunden, fühlen Wetters hatten sich viele Zausende in Mariendorf eingesunden, um dem ersten Start beigutoohnen. Bei den gut besehten Jeldern war auch die Wettluss sie Einstritisgesder betrugen rund l\( 200 M.\) ungesetzt. Die Einstritisgesder betrugen rund l\( 200 M.\) ungesetzt. Die Einstritisgesder betrugen rund l\( 200 M.\) Resistate: L. Eroffmungsvennen. Id00 Weter. 1700 W.\) 1. G. Cobus Burggräsin (A. Lenger), L. Gavalleria, S. Chiffa. 194:10; 37, 17, 18:10 — L. Preis von Kariendorf, 1600 Weter. 1800 W.\) 1. Gesätt Lanvendurgs Seeadler (Budoto), L. Felle Joolita, S. Richmand, 66:10; 17, 16, 16:10. — a. Treizährigen-Entschäddigungspreis. 1400 Weter. 1700 W.\) 1. Etall Kunfels Palmetto Batis (Größmann), L. Amanda, S. Boromeğ Teodu. 39:10; 18, 11, 17:10. —
4. Eroffmungspreis der Internationalen. 2000 Weter. 2500 W.\)
1. C. Reins Okersriedrich (E. Treuberg) und B. Schlesingers u. Co. Magotwan (Größmann) totes Rennen, L. Siegmund. 29:10 auf Laterfriedrich, 23:10 auf Wagotwan; 21, 23, 20:10. — 5. Breis vom Tempeshof (für Drei- und Bierjahrige). 1400 Weter. 1700 M.\)
2. Stall Hands Kasserturm (Lantenberger), L. Jitis, S. Wits, Zaddo Weter Gregor. 26:10: 15, 12, 21:10. — 6. Rennen für Drei- und Bier-Me Gregor. 26:10; 15, 12, 21:10. — 6. Rennen für Drei- und Sier-läbrige. 1500 Meter. 3000 M. 1. Stall Klausners Sun Baron (Gregonann), 2. Long Engen, 8. Anton. 28:10; 19, 28, 35:10. — 7. Preis von Lichtenrade. 1700 Meter. 2000 M. 1. Stall Klaus-ners Berta Prince (Großmann), 2. Umbra, 3. Belargonium. 45:10; 20, 15, 33:10. — 8. Bertaufsrennen. 1600 Meter. 1609 M. Burcharbts Wea (Lautenberger), 2. Sauptferl, 3. Gilies. 89:10;

\* Das Denische Stadion im Ernnetvald wird im Sommer 1916 gur Benutung freigegeden, nachdem seine Einrichtungen im vergangenen Jobre zu Lazaretzwesen dienten. Die im Deuischen Reicksausschuß für Oldmpliche Spiele vereinigten deutschen Turnnund Sportverdände werden einige gemeinsame Veranstätungen abehalten, dei denen desonders die Jugend sowie das Dansenturenan berücksichtigt werden soll. Auch zu lidungszwesen wird das Stadion an einigen Tagen der Woche offen stehen.

\* Die Mutomobil-Abtrilung im Deutschen Mufenm gu SRunden. Das als größte beutiche Cammlung für Technit und Raturmiffentchaft befannte Bentiche Binfeum in Beunden ift bagu berufen, auch bie Peimfiatte für eine umfassende Sammelfiatte ber Geschichte und Entwidelung bes Kraftsabrzengwesens zu bilden. Der Allgemeine Deutsche Automobilfind, e. B., trat mit ber Museumsleitung in Berindung, nun die Ausgestaltung der bereits deltebenden Sammlung ördern zu besten und in der überzengung, daß die Mitglieder des L. D. A. G. and dier in opserwilliger Weise sich an der Mitgriedet beteiligen werben und bittet um Stiftung von intereffanten Mobellen, Abbilbungen und Originalen von Kraftsahrzeugen aller Art ans ben Entwidelungs- und Erftlingsjahren bes dentichen Kraftfahrweiens, Da bei den Mitgliebern Beieranen des Motorzweirabsportes unbenunt bei dem alten Eisen schummern werden, wahrend andererfeits bem Mufenm mit biesen Zeugen vergangener Zeiten gebient sein kann, bittet die Klubleitung alle Sportsfreunde, nach biesen Museumsftaden Umichau gu halten und bem Rind von beren Borbanbenfein

Kenninis ju geden.

\*\* Eine neue Albeustraße. Das f. n. f. Ministerium für öffente liche Arbeiten hat den Bou einer modernen Albenstraße von Böck-kein nach Mallnit fiber den Mallniter Tanern bewilligt. Diese Straße wird namentisch für den Antomodifisersehr große Bedensung

#### Heues aus aller Welt.

Anshedung eines Spielernested. Berlin, 14. März. Ein großes Spielernest ist von der Kriminalpolizei ansgehoden morben. In einem Kasse am der Gertraubtenbrüde versammelte sich seit langerer Zeit allabendlich eine größere Spielergefellschaft, die zum größten Teil aus Seschäftsleuten bestand. Gespielt murde nur in den größeren dinterräumen. Die Stinksspiele aller Art murden durt and sorigesent, wenn dei Eintritt der Bolizeisnunde die Kassenden der geschöften wurden. In der leichten Zeit fam es in und der der Ansterne Rossenen, die ihrer Manner abholten, das sie es nicht länger duben wollten, daß sie in dieser schaften Beaten Beaten der in die heiche sie ihren Aussenden Beaten wollten, daß sie in dieser schaften Beaten Beaten Bestieftuniger Weise saus Spiel seiten. Einige Frauen wandten sich anch an die Bolizei, Rachden die Kriminalpolizei des Lusas bevoachtet dorte, drang sie in Rachbem die Kriminalpolizei das Lofal beobachtet batte, brang fie in ber Racht zu gestern ein und trof einen 80 Bersonen in Spielraumen. Diejenigen Spieltellnehmer, bie fich nicht auswetennten, wurden von der Kriminalpolizei gur Felfhellung Berfinlichteit nach ber Bache gebracht,

Mittwed, 15. Mär; 1916. Finanzierung bienen, airsgenammenen Anleihen nicht wicher durch neue Edulden beden will, die Ginfünfte bes Reiches aber gu diesem Broed nicht außreichen, so hat wohl oder isbel Steuerichtande ftarter angieben muffen mit dem tröstlichen Hintergedanken, daß diese neuen Steuern nach Möglichkeit wirklich nur Kriegs steuern seien, d. h. mit dem Kriege wieder verschwinden sollen. Aber auch diese Erwägung wird die deutsche Bolfsvertretung nicht hindern fönnen, die Steuervorschläge mit aller Gewissenbaftigfeit darausbin zu prüsen, wie übre Wirfung auf das wirtschaftliche Leben sein wird, ob nicht in dem einen oder anderen Falle der wirtschaftliche Schaben den zu erwartenden finanziellen Erfolg aufheben könnte. Rach der Stimmung in den parla-mentartischen Kreisen wird auf einzelne Abanderungen und Abmilderungen des Kriegssteuerbündels, dor allem der am lebbostesten besämpsten Kriegspostobgabe, gerechnet werden miiffen, wenn auch die Bolfsvertretung entichloffen ift ebenjo wie das beutiche Bolf, Sas dies bei der gur Zeichnung aufgelegten Kriegsamleihe befunden durfte dem Reiche au geben, was des Reiches ist. Die hoffnung, uns. die militärisch au besiegen die Feinde ichwerlich noch wähnen, mit den filbernen Rugeln ichlagen, wird sich als ebenso eitel enweisen wie der Benuch, ims auszuchungern. Die angeklindigte Benklichrift über die wirticaftlichen Maß-nabmen des keiches, deren Erörterung sich im wesentlichen im Hauptausschuß des Reichstags abspielen durfte, wird sichenlich nach dieser Richtung bin völlige Berubigung ichaifen, benn bie unterbeffen beendete Aufmatine unferer Bestande bat uns die Gewistheit gegeben, daß wir durchholten fonnen, wie lange auch unsere Gegner den für sie hoffnungslosen Krieg noch fortaufeben gebenten, In diesem Sinne werden auch die zu enwarbenden

Erflarungen des Reichstanglers gehalten sein und gebolten sein können, die ebenso wie die bor-aussichtliche Stellungnahme des Reichstags unseren Gegnern den letzten Reft der Soffnung dorouf nehmen dürften, daß fie uns mürbe unden, uns Heinfriegen können. "Bir werden diesen Kannof bestehen, auch gegen eine Welt von Feinden. Noch nie mand Deutschland ilbermunden, wenn es einig war." So hat der Führer der beutschen Nation, der Kaifer, bersichert. Und daß es einig ist und deWolfe nicht überwunden werden fann, bafür wird sweifelios auch der Berlauf der Reichs. taasverbandlungen ein neues, für unsere Reider und Seinde niederschmetterndes Zeugnis ablegen.

#### Deutsches Reich.

. Dof. und Berfonal-Radrichten. Die Grafin Mugufte Gugenie b. Thun - Doben ftein, eine geborene Gurftin bon Urach, Grafin bon Burttemberg, eine Salbichwester bes Bergogs Bilbelm v. Urach, ift im Alter von 74 Jahren in

Schwag bei Innsbrud geftorben. Der bortragende Rat im Reichsamt bes Innern Balter Spielhagen wurde jum Birflichen Geheimen Ober-regierungsrat mit bem Rang ber Rate 1. Rlaffe ernannt. Gebeimrat Spielhagen, ber feit bem Jahre 1902 bem Reichsamt bes Innern angehört, bat fich hervorragende Berdienste um bas Buftanbefommen ber Reichsberficherungsordnung erwor-Gein bauptfachliches Arbeitsgebiet innerhalb bes Rahmens ber Sozialpolitit find die Rranfenverficherung und bie

Mittelstanbefragen. \* Der beutfche Stabteverband für ein ftaatliches Glet. trigitatsmouvpel. Leipzig, 14. Marg. Der hier tagenbe Reichsberband benticher Stabte bezeichnete bie Elektrigitätserzeugung durch ben Staat als bringende Aufgabe und befclog, wegen ber fdweren fibelftanbe, bie im Rleinwohnungs. wesen veraussichtlich nach dem Krieg eintreten würden, für bie ichleunige Erledigung ber Kreditfrage einen Ausschuf gu

\* Mus bem preugifden Staatshaushaltsausichug. In ber geftrigen Situng bes Musiduffes bes Abgeordnetenbaufes erflarte bei ber Beratung bes Etats ber Bermaftung ber biretten Steuern ber Generalftenerbireftor auf eine Frage u. a .: Die auf Grund bes Sicherungsgesehes für bie Rriegoge. minnftener bei Afriengefellichaften gu ftellenben Rud. lagen find einfommenftenerpflichtig. Finangminiften billigte ferner ben gewerblichen Ange. frellten, beren Gehalter mabrend bes Rriegs herab. gefest find, eine Ermäßigung nach § 63 bes Gintommenfteuergesebes gu, da eine herabsehung auf bem neuen Bertrag beruhe Bei Lohnarbeitern fei nach ber Rechtsprechung bes Oberberwaltungsgerichts die Quelle nicht das bestimmte Anftellungsverhältnis, fonbern bie Arbeitsfähigfeit und Arbeitembglichfeit. - Bei bem Etat ber allgemeinen Ginangverwaltung wurde folgender bon ben meiften Barteien gemeinfam geftellter Untrag angenommen: "Die Königl. Staatsregierung fei zu ersuchen, Anordnung dabin zu treffen, bag in ben Fallen, wo für die Annahme gur Borbereitung auf ben mittleren Staats- ober Rommunalbienft bas Reifezenanis einer boberen Lebranftalt mit fechstährigem Lebrgang ober die Oberfefundareife einer boberen Lebranftalt borgeschrieben ift, bie Befähigung fur ben Ginjabrig-Freiwilligen-Beilitärdienst als ausreichend erachtet wird, wenn es fich babei um Rriegebeichabigte handelt."

\* Die Erhöhung ber Begugs. und Angeigenpreife ber Beitungen. Die fachfifchen Beitungsverleger haben borgestern in Dresben beschloffen, vom 1. April ab bie Begugsund Anzeigenpreife entfprechend ben gegenwärtigen Berhalt-

niffen gu erboben Roch feine Einigkeit im Baugewerbe. Zu dem Beschlich des Deutschen Arbeitgeberdundes sür das Baugewerbe, den deutschen Bauardeitern vom 16. März an eine Artiegduloge zu den dieberigeter Bauardeitern vom 16. März an eine Kniegspuloge zu den dieberigete Tarischnen zu zahlen, nahm eine Konserenz des Berbandsbeitats der Bauardeiter Stellung. Rachden aus allen Bezirfen über die Soge des Baugewerdes, den Stand der Organisationen und die Bäusche der Arbeiter berichtet worden war, erflärte die Konserenz einmutig, dah das Angebot des Arbeitgederbundes zur Berlängerung der Tarisperträge nicht ausreiche. Bürde sein angemessenz, den Tenerungen entsprechendes Angebot gemacht, so müßte der Berdand seiher die Tarisperträge ablanden lassen. Die Konterenz simmute der Larisperträge ablanden lassen. Die Konterenz simmute der Gattung der Bertreter dei den Berhandbungen einstimmig zu und des anstragte den Berfrand, im Sinne der Aussprache weiter zu wirken. " Roch feine Ginigfeit im Baugewerbe. Bu bem Beichluß bel auftragte ben Berfrand, im Ginne ber Musiprache meiter gu mirten.

#### Heer und flotte.

Orbensverleihungen. Es erhielten: ben Roten-Ablerorben 1. Maffe mit Gichenlaub, der Königl. Krone und Schwertern:

### Handelsteil.

#### Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

\$ Berlin, 14. Marz. Es zeichneten ferner: Optische Industrie Busch, A.-G., Rathenow, 1/2 Million. — Lederfirma Arnold Kayser, Berlin, 1 Million. — Kunheim u. Co., Chemische Fabrik, Berlin, 2 Millionen. Priedrichsfeld, Kapokfabrik, wie zuletzt 1 Million. = Koblenz, 14. März. Die Firma Spaeter, Koblenz,

peichnote 1/2 Million.

\* Frankfurt a. M., 14. März. Die Ölfabrik Großgerau-Bremen zeichnete 2 Millionen (dritte 1 500 000 M.). — Lederwerke Becker u. Co., Offenbach-Bürgel, 650 000 M. M. Ullmann u. Co., Lederlager, Frankfurt a. M., 110 000 M. (wie bei der dritten). - Ad. Gochsheimer, Weinhandlung, Prankfurt a. M., 100 000 M.

#### Die Lombardierung von Kriegsanleihe nach dem Kriege.

Dresden, 13. März. In industriellen Kreisen sind mehr-Inch Zweifel entstanden, ob es möglich sein wird, von den Darlehnskessen nach Kriegsende zu annehmbaren Bedingungen auf die Kriegsanleihe etwa notwendiges Betriebskapital zu erhalten. Auf eine Anfrage des Verbandes sächsischer Industrieller erwiderte der Reichsbank-

"Die Dariehnskassen bleiben über Kriegsende voraussichtlich mehrere Jahre bestehen. Sie werden Kriegsanleihe-Darlehen sicher mit dem bisherigen Wohlwollen behandeln.

#### Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

'Anzeige der Gerste- und Malavorräte. - Der Eindruck der jüngsten Bundesratsverordnungen auf den Markt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 7. bis 13. März führt aus: Die Zentralstelle zur Beschaftung der Heeresverpflegung hat die gewerblichen Bierbrauereien aufgefordert, ihre Vorräte an Gerste und Malz bis zum 15. März auzuzeigen. Bierbrauereien, die mehr als dreiviertel des Kontingents bezogen haben, dürfen die überschießende Menge bis zum 31. März d. J. keinesfalls verarbeiten oder vermälzen. Die Durchfuhr von Erzeugnissen der Kar-toffeltrocknerei und der Kartoffelstärke-fabrikation ist am 5. März verboten. Vom 4. März ab darf aus dem Ausland eingeführtes Schweineschmalz nur durch die Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin in den Verkehr gebracht werden.

Die jüngsten Bundesratsbestimmungen haben zur Folge gehabt, daß die noch im freien Verkehr befindlichen Par-tien Maismehl nur zu sehr erhöhten Preisen abgegeben werden. Auch sonst war der Eindruck dieser neuen Bestimmungen auf den Markt ungünstig, da der freie Handel durch sie noch weiter erhebliche Einschränkungen erfährt. Das Angebot verhält sich zurückhaltend, kungen erfahrt. Das Angebot verhalt sich zurückhaltend, und die Nachfrage kann vorwiegend nur zu steigenden Preisen Befriedigung finden. Von Saatgetreide ist Ligowo-Hafer zu 520 M. Hannover, Beseler II zweite Abs. 480 M., Scalöfes Siegeshafer 480 M., Lauenburg, Gerste Hanna zu 515 M. West-Brandenburg und Heils Franken zu 550 M. Pommern angeboten. Für Kümmel wird 150 M. per 100 Liter ab Lauenburg verlangt. Gute, gesunde, ge-putzte Steckrüben notieren 3.50 M., Runkelrüben gesund und nahezu sandfrei 2.90 M. pro Zentner ab Station.

Aus den Angeboten am Futtermittelmarkt sind zu erwähnen: Johannisbrot 810 M. mit Sack wagtr. Ham-burg. Haferschalenmehl 490 M. brutto mit Sack frei Kaiw. Hamburg, Spelzspreukleie 315 M. mit Sack Hamburg, Maronenmischfutter greifbar 675 M. brutto mit Sack Ham-Maronenmischrutter greifbar 675 M. brutto mit Sack Hamburg, gedarrte Cichorienbrocken greifbar 645 M. lose Holstein, Haferkleie 635 M. mit Sack Hamburg, Haferfuttermehl greifbar 650 M. mit Sack frei Kaiw Hamburg, Kartoffelstärkefutter greifbar 430 M. brutto mit Sack Hamburg, Reisfutter 425 M. mit Sack Hamburg, Rapskuchenmehl 955 M. mit Sack Dortmund, Trockenschnitzel 655 M. Westfalen, Rübentrockenschnitzel 670 M. ohne Sack Berlin, Fischmehl 198 M. Fidelstedt, Futterfischen 198 M. Fischmehl Pallasch 805 M. Eidelstedt, Futterfischmehl 28 bis 30 Proz. und F. 8 bis 10 Proz. Kalk unt. 10 Proz. Salz 575 M. Mecklen-Außerdem Mastschrot, Schweinemastfutter, Pferdefutter zu Preisen von 700 bis 900 M., je nach Zusammen-

#### Berliner Börse.

\$ Berlin, 14. Marz. (Eig. Drahtbericht) Nach dert verhältnismäßig ansehnlichen Kurssteigerungen der letzten sich auf dem Aktienmarkte fast allgemein Realisationslust bemerkbar, die zu mäßigen Kursabschwächungen führte. Eine Ausnahme machten nur wenige Werte, wie Rhein.-Nassau und Caro. Das Geschäft ist gegen die Vortage in Industriewerten stiller geworden. Der Rentenmarkt ist wenig verändert.

#### Industrie und Handel.

\* Erhöhung der Preise für Eisengußwaren. In einer Sitzung des Ausschusses des Vereins Deutscher Eisen-gießereien in Düsseldorf am 11. März wurde die Marktlage besprochen und festgestellt, daß die durch den Krieg naturgemäß erschwerte Fabrikation abermals zu Preiserhöhungen gezwungen hat, deren Höhe den Gruppen des Vereins nach Lage der örtlichen Verhältnisse überlassen worden ist. Die Aufschläge sind zum größten Teil für die Verkäufe ab 1. März 1916 schon erfolgt, aber nur für kurze Fristen festgesetzt worden.

\* Die Kaiser-Friedrich-Quelle, A.-G., Offenbach a. M., verteilt aus dem 103 836 M. (124 118 M.) betragenden Reingewinn wieder 15 Proz. Dividende auf 500 000 M. Grund-

\* Die A.-G, für Bauausführungen in Berlin beschloß, für 1915 eine Dividende von 10 Proz. gegen 0 Proz. im Vorjahr und 5 Proz. für 1913 vorzuschlagen.

\* Die Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Co., Höchst a. M., verteilt aus einem Reingewinn von 191419 M. (78381 M.) 8 Proz. (4 Proz.) Dividende auf die Vorzugsaktien und 4 Proz. (0) auf die Stammaktien, wonach 2119 M. (3881 M.) zum Vortrag gelangen.

\* Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt, Pierzheim, erzielte in 1915 einschließlich Vortrag 209 044 M (187 918 M) Gewinn, woraus auf 1 Mill. M. Aktienkapital 8 Proz. gegen i. V. 6 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

\* Deutsche Erdöl-A.-G. in Berlin. Der Aufsichtsrat wird sich in den nächsten Tagen über die Höhe der Dividende für 1915 schlüssig werden. Sie dürfte etwa 20 Proz. betragen, wobei große Summen für Abschreibungen und Rückstellungen vorgesehen sind. Im Jahre 1914 wurde die Dividende von 17 Proz. auf 12 Proz. ermäßigt.

Julius Pintsch, A.-G. in Berlin. Die diesjährige Divsdende dürfte nicht geringer ausfallen als 1914 (8 Proz. i. V.). Die Gesellschaft ist zurzeit gut beschliftigt. Von den Pariser, ondoner und St. Petersburger Niederlassungen ist sie ehne

\* Die Gewerkschaft Burbach will zur teilweisen Abtragung der Ausbaukosten für die Tochter- bezw. Anschlußwerke Bardensleben und Buchberg eine Zubuße einberufen, und zwar zunächst 1000 M. auf den Kux. Die weitere Finanzierung bleibt späterer Zeit vorbehalten. Im Ge-schäftsjahr 1915 eind von Burbach ungefähr die Abschrei-

bungen verdient worden.

\* Der Gewinn einer holländischen Reederei. Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft van Niewelt Goudrian u. Co. in Rotterdam erzielte im abgelaufenen Jahre einen Gewinn von 4310000 Gulden. Das ist fast das Zehnfache des vor-jährigen Gewinnes. Die Dividende beträgt nach sehr großen Abschreibungen und Rückstellungen 100 Proz. gegen 16 Proz. im Vorjahr.

#### Briefkasten.

(Die Schriftletinung bes Biebbabener Tagblatis beantwortet nur fdetfitige Anfragen im Brieffaften, und zwar ohne Rechtsberbinblichteit. Belprechungen Winnen nicht gewährt werden...)

W. Geschäftsempfehlungen sind von Brieffasten ausgeschlossen. Ein Angebet des Dolges im Anzeigenteil unscres Blattes durste Ihnen Abnehmer zusüdren. 2. Das Neiche-Besoldungsgesen bestimmt, das Unterossiziere mit weniger als 5½ jähriger Dienstzeit 302.40 M., Gergeanten und Unterossiziere nach 5½ jähriger Dienstzeit 475.20 M., Bigeseldwebel, Gergeanten und Unterossiziere nach neunjähriger Dienstzeit 565.20 M.

Sohnung erhalten.
3. C. Die Ausbildung erfolgt bei der Truppe als Fabnen-junker. Das Aunahwegesuch missen Sie an den Kommandeur des-jenigen Regiments richten, bei dem Sie einzutreten wünschen. Krieg. Bir können Ihnen nur raten, sich an die Berlage der illustrierten Zeitschriften, deren Adressen sich leicht seststellen lassen,

direkt zu wenden. Abounent B. Bir empfehlen Ihnen, sich an das Auswärtige Amt in Berlin und die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer in Berlin B. 35, Am Karlsbad 9/10, zu wenden.





Die Morgen-Unsgabe umfaßt 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman."

#### Damprichtiftleiten: M. Deger bouff.

Sematverlich file ben politichen Teil: Dr. phil. N. helbit, für ben Unterhabengstell B. D. Kauenbart: für Weckrichen aus Wiedlichen und ben Ruckbaben, bar begerten: J. B. Diefend et, für "Geelchtlisal". D. Bief en dacht für "Gerchenden". D. Bief en dacht für "Germirches" und Buhisher". B. Bosader: für den handelteil W. Er; für der Ungegen und Keffenmen: D. Dorna ult immilich in Wiedladen.
Deunf nud Berlag der E. Schellen dergichen hof-Gusterneit in Wiedladen.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr.

# Zeichnet die Kriegsanleihe!

# Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe 311 98,50

# Biereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschakanweisungen

Die Kriegsanleihe ift

# das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer, fie ift zugleich

# die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfre Feinde

die jeder ju Saufe führen fann und muß, ob Mann, ob Frau, ob Rind.

Der Mindestbetrag von hundert Mart bis zum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet bei der Reichsbant, den Banken und Bankiers, den Sparkaffen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Rreditgenoffenschaften oder bei der Post in Stadt und Land.

## Letter Zeichnungstag ift der 22. März.

Man schiebe aber bie Zeichnung nicht bis gum letten Tage auf!

## Mitmod, 15. März 1916.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Anfgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

### Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Junge Dame gun Berfauf von Edobliahristanien 961., g. Berd. Friedrichstraße 48, 3. Taillenarbeiterinnen

gefuct Borfitraße 18, Gth. Buarbeiterinnen für Taillen fucht fofort für Taillen fucht fofort &. Rein, Geisbergitraße 20, 2.

Buarbeiterinnen ffir Damenichnet. Suarbeiterinnen für Bub gefucht. Gerftel u. Jerael.

Gleubte Beifnaberin f. f. Damen. 11, 2 L Lehrmabden gefucht. Damenichneiberei Friedrichitr. 86, 8 r

Lub. Lehrmabden fof. ob. fp. gei. Robes, Richelsberg 18. Bügellehrmäbchen gefucht Wörthitrage 3, Laben.

Für Blumenbinberei Lehrmadchen gefucht. Blum Jung, Kleine Burgftraße 2.

Jung, Kleine Burglitabe 2.
Jung, Kleine Burglitabe 2.
Suche Köckinnen, Jungfer,
Saus-, Alleine u. Kückenm. für hier und auswärts. Frau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittserin, Eoldgaße 8. Selephon 2363, Gefucht erinbrene Köckin,

gitter Lohn, quie Beugn. Borfommen 19-1, 4-5, Bierstadter Strafe & Ein alteres Mabden als Alleinmadden auf fofort gefucht Oranienstraße 2. Bart, rechts.

bas kochen kann u. guie Empfehl. hat, auf 1. April geindet. Vorstellen bon 9 bis 3 und bon 6 bis 8 Uhr, Luisenblat 4, 2.

Tücktiges Alleinmöbchen sofort gesucht Morthitraße 85, 1. Gesucht sof. tücktiges Möbchen für Haus u. Kuche gegen hob. Lohn Launusstraße 45, Barterre. Saverlässiges Dienstmäden au mehrwöchiger Aushilfe gesucht. Off. u. R. 651 an den Lagbl. Berlag.

2.ff. u. R. 651 an den Tagdt. Verlag.
Mädchen für gleich
gesucht Römerberg 21, Bart.

Ruverlässiges Alleinmädchen
mit guten Zeugn., in Küche u. Hausandert ersahren, für gleich in kleinen Haushalt gefucht. Weldungen den 11—1 u. 4—8, Kierstadter Höhe b3.

Tüchtiges Alleinmädchen, das sochen fann, sobort oder 1. April
gesucht Kadellenstraße 95.

Junged Mädden, bas etwas näben kann. zu Zjährigem Kinde u. leichter Hansarbeit gesucht Bismardring 4, Hodwart.

Sanb. Fran für eine Stunde vorm. gef. Raifer-Friedrich-Ring 76, B. t.

Unabh. Frau sber Mäbchen bornt. u. nachm. einige Stunden ge-fucht, und abends zum Büropuhen, aus iofort. Adolfstraße 12, Part. aus josort. Adolfstraße 12, Bart. Ein br. Rädden, das zu Sause schlafen kann, gesucht Ablerstraße 81.

Reinliches ehrliches Mabchen tagouber gefucht Gebanftrage 1, 1 [

Fran ober Müdchen für morgens
2 Stund. 2. Auben gejucht. Farberei
Scherzinger, Emier Straße 4.
Saubere Monatsfran gefucht.
5. Raber, Schwalbacher Straße 2.
Saubere Monatsfran
2 Studen wereens gefucht Oleine

Stimben morgens gefucht Rleine Monatomabden ober junge Fran eindt Ballufer Strafe 6, 1 r. Tüditige Monatsfran gefucht bon 8—10 ½ u. bon 2—3 Uhr. Fuchs, Bellrisstraße 36, Laden. Monatomabden von 149-12 Ubr

Chrlide faubere Monatofrau für 1 Stb., Camstags 2 Stb., ge-fucht Dobbeimer Strage 110, 2 r. Saubere Stunbenfrau für fofert gefucht Aranaplas 1, 3

Aufwartung vormittags gefucht Goetbestraße 7, Bart. rechts. Ig. orbentl. Laufmabden gefucht. Schmidt, Martiplay 3. Saub. Laufmabden fofort gefucht.

Wirth-Büdner, Webergaffe Laufmabden aus achtbarer Familie gefucht. G. Guttmann.

fofort gesucht. Lapier - Ausstattung Holftinsth, Al. Burgitraße 9. Gin Lanfmähden fofort gesucht. Walter Güf, Lang-gasse 25.

Sauberes Laufmabden fofort gefucht. Bina Baer, Lang-gaffe 44.

### Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerblides Berfonal.

Tückt. Schriftlever fucht die L. Schellenbergiche buchdruderei Biesbaden.

Tücht. Frijeurgehilfe bei gutem Lohn fofort ges. D. Moser, Saalgaffe 38, Tapezierergehilfe

gefuckt Stiftftrage 29 Tavezierergehilfe gefucht. Lorch, Tavezierermftr., Ablerftr. 15. Setbst. Bolfterer u. Deforateure g. fof. Eintritt gesucht. B. Schmitt, Bohnungseinricht., Friedrichstr. 34.

Tücht. Tüncher, u. Anftr. Gehilfe Kraftwagenführer f. Taxameterbr.

Anftand, gewedter Junge als Buchbinder-Rebeling geg. Bergut. gelucht. C. Setterich, Kirchgaffe 48. Blumenbinberei.

Lehrjunge gef. Blumenhaus Jung, Rieine Burgitraße 2.

Bruber Junge tann bas Friscurgeschaft gründlich erlernen bei 28. Größer, Mauerg. 17. Ruberl, fleißiger Hausbiener, Rabfahrer, gum issartigen Eintritt gesucht. Frank u. Marg.

gestalt. Frant it. Mark.
Dausburide per fofort gesucht.
Röh. Schwalbacher Straße 2.
Ring. Dausburiden fucht A. Letichert, Kaulbrunnenstraße 10.
Für sofort schulentlassener evangel. Junge gesiucht Mozartitraße 4.

Stabtfunbiger Suhrmann bauernb

gefucht Schanitrage b. Fuhrleute u. Taglöhner gefucht. Roch, Schersteiner Straße bie.

#### Stellen = Gejuche

Beibliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Fran, welche schneibern tann, fucht Rebenbeichaftigung. Offerten unter B. 653 an ben Laght. Berlag. Berfette Buglerin fucht Runben

n u. außer dem Saufe. Albrecht-itraße 7, Sth. 2 L. bei Mareiner.
Abreifehalber fuche für mein zuberl. braves 18j. Haus-u. Kickenmadchen Stelle z. 1. April. ebt. früher, auch als Alleinmädchen, in fl. Saush, wo Anleit. im Kocken. Wilhelminenstraße 32. Zel. 2781.

für gut empfohl. Alleinmabden wird Stellung gum 1, April gefucht in einem fleineren befferen Daushalt.

R. G. Goetheitraße 10, 1.
Bessers Räbcien
sucht sofort Stelle in Sotel ober
Brival Estviller Straße 18, Oth. B.
19-jähriges Räbchen
incht Stelle in ben. K. Haushalt.

19-jähriges Mädden judit Stelle in ben. II. Daushalt. Moribitrahe 47, 1.

Mleinmähden, bas bürgerlich bodt, naht u. Dausarbeit beriteht, judit auf 1. April Stellung, geht auch als Daus- ober Kindermädchen. Abreife zu erfragen im Taghl. Berlog.

Banbere Priegerstran Saubere Rriegersfran

f. frundenw., auch ganze ob. balde Lage Bejchäft, Berberfix. 9, Stb. 3. Junge fleißige Kriegeröfran incht tapkiber Bejchäftigung. Off. u. E. 119 Tapkl. Lwgft., Bismardr.

Junge unabhangige Rriegeröfran fucht tagsüber Beschäftigung, event. zu Kindern. Angebote u. T. 653 an den Togbl-Berlag.

den Tagdl. Berlag. A. Mädden f. tagdüb. Monatsstelle. Dohbeimer Straße 75, Ath. 1 St. Frau f. Monatsst. ob. nachm. Beich. Oraniensitaße 49, Boh. 4. Unabh. i. Fran f. Baich. u. Burt. Käh. Sedansitaße 7, Adh. Bart.

Ig. faub. Mabdien von 15 Jahren fucht Beschöftigung als Laufmadden. Lothringer Strafe 25, Sth. Dach.

#### Stellen-Gesuche

Manulidie Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

gel. Rechanifer, mit Repar, bertraut, incht Stellung. Räberes bei Brunner, Bleistitraße 8, Sth. Bart. L

### Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifched Berfonal.

Buchafferin amerit. Suft., mit mehri. Burveraris, perfefte Stenotupiftin, gefucht. Off. u. B. 650 an ben Tagol. Berlag.

Gefucht für leichte Baroarbeiten

innges Stanten,
welches ficher im Rechnen ift u. aute Sandidrift bat. Angeb. mie Bengniffen und Gehaltbantprüchen unter
u. 653 an ben Tagbl. Berlag.

## Perfekte Maschinenschreiberin,

die bereits proftisch in größeren Geschäften gearbeitet bat, flott stens-graphiert und Maschine schreibt.

# jofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen u. 3. 654 an den Tagbl.-Berlag. Mehrere Verkäuferinnen aus ber Branche gefucht SR. Schlof & Ca.

Laufmädden,

bas eiwas Sausard. übern., s. 1. 4. gefucht. Gifermann, Langgaffe 1.

Lehrmädden sum baldig. Eintritt gegen sofortige Bergütung gefuckt. Birtor Langhanki, Birton Sbestafgeichaft, Kirchy. 44.

Gemerbliches Berfonal.

## Gebildete Dame

mit größ. Befanntenfreis für bor-nehme Beschäftig, für Biesbaden sefort gesucht. Offert. n. R. 5080 an D. Krens, Wains. Durchaus tüchtige

Modarbeiterinnen

Buarbeiterinnen fof. für bouernd fucht. Birth . Budmer, Bebergaffe 3, 2. Graffaffige

Modarbeiterin bei hobem Bohn gefucht. 3. Bobente, Langgaffe 24, 1.

# Aenderungs-Schneiderin

fofort gefucht. De. Galof & Co. 3weite Pukarbeiterinnen gefucht.

I. Bacharach, Bebergaffe 2.

Lehrmädchen

für Damenschneiderzi aus guter Familie gesucht. Wirth Büchner, Webergaße 3. Arbeiterin, die in Kartonnage u. Klebarbeiten bewandert, sofort gesucht. Bhotofabrik, Mainzer Str. 66.

Tücktige Leibwälchebüglerin gefucht. Rassovia. Luifenitraße 24. Verfette Jungfer

gum 1. 4. gel. Off. m. Angaben über bisher Stellungen unter E. 651 an den Tagbl. Berlag.

Alleinmädchen,

tücktig u. sehr sanber, das gute Zeug-nisse dat u. alle Dansarbeiten ber-steht, für sosuri gesucht Gustab-druchtanstraße 8. Gin orbentliches

Hausmädchen,

welches nähen u. bugeln fann, auch gute Zengn. besitzt, wird für fleinen, reinen Saushalt für 15. Mars ober ibater gesucht. Barfitraße 61.

Suveriaffiges, evangel., tüchtiges Alleinmädchen

gin. 25 u. 30 3. ofine Anfang, für fl. herricaftl. Saushalt gef. Rochen Bedingung. Gute Zeugnifie erforb. Off. u. D. 634 an ben Tagbl.-Berlag. fleißig. Küchenmädden fofort gefnet

Saus Dambachtal, Renberg 4.

Nettes ord. junges Mädchen für bor. u. nachm. zu einem Kinde bon 21/4 Jahren für sofort gesucht. Dorenczot, Weißenburgstraße L Sanberes fleißiges Mädchen

für alle Arbeiten tagsüber gesucht. Abresse zu erfrag. im Lagbl.-B. Ra

Befferes Mädchen

su flein. Kinde tagsüber auf sofort oder 1. April gefucht. Dasselbe muß etwas nähen u. bügeln können.

etwas naben u. dügeln fönne Rheinstraße 59, 1 rechts. Laufmäden gefucht. Blumengeschäft G. Brömfer, Mauritiusstraße 11.

### Stellen - Angebote

Manniche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

- Drogist zum fofortigen Gintritt oder zum 1. April gefucht. Drogerie Alezi, Wiesbaden, Wichelsberg 8.

Lehrling mit guten Schuffenntniffen gefucht. M. Frorath Racht., Gifenwaren - Dandlung.

Gewerbliches Berfonal.

# Schriftseher

bie 2. Schellenberg'iche Sofbuchdruderei, Biesbaden.

Hotel 1. Ranges, nahe Wiesbaden, fucht für Kurzeit 1916 ab 1. Mai militärfreien Rüchenmeister

fowie Buchhalter oder Buchhalterin. Angebote mit Bild, Zeugnisab-ichriften u. Gebalisansprüchen unter 3. 651 an den Tagbl. Berlag. F546

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für Ortho-kibie-Nechanik gefucht. W. Symank, Bandagist u. Orthopade, Wiesbaden, Zleiß Gartenarbeiter

für bauernb gefucht. Ih. Bühlet, frage 172.

als Pader in dauernde, gut besahlte Etellung gejucht. F15 Werner & Merk, Erbal-Fabrit, Mains, Ingelbeimer Aue, Fabrifeingang.

Sausburiche gesucht nicht über 15 Jahre) Golbgaffe 16.

# Arbeiter

fofeet gefucht. Rollfontor, Gfibbabubof.

Mehrere durmaus zuverläff., unbestr. Ceute ges. Coulinstr. 1. Buverläsiger Hansdiener (Stabfahrer) gefucht.

Beinrich Bels, Marttftrage 34.

Sausburiche, welcher auch zu paden verft., gesucht R. Frorath Rachi, Kirchgaffe 24.

Jüngerer Hausbursche, w. radfahren tann, für 1. April gef. 3. Boulet, G. m. b. D.

Bausburiche fucht Brit Röticher, Lugemburg-Drogerte, Lugemburgftrage 8.

Stellen - Bejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfenal.

Buchhalterin fucht fich jum 1. Mai gn beranbern. Off. u. G. 655 an ben Tagbi. Berlag. Zücht. Stenotypiftin,

auch bewand, in sonstig, Buroard, fucht Stellung per fot, ob. 1. Abril. Offerten erbeten an E. Faben, Oberweier in Baben.

# Gebildete

fucht Bosten bei leidendem Serrn Pflege u. Hanshaltsführung. Off umler F. A. 5596 an Nubstf Mosse Flot

Gindergärtnerin 2. Al. 21 Jahre, evangel., mit guten Beugn., fucht Stellung bis 15. od. 1. Off. an Maria Barth, Stabeden (Kr. Mains).

Gewerbliches Berfonal.

# Schwester

unier &. A. 5596 an

Ginfades Frant, fucht Stelle als Stübe ober gu Rinbern. Difert, erb. Mains, Stephansberg 11.

Fräulein

fuct in feinem Saufe Stellung gur Gefellichaft einer Dame aber bei Rinbern. Selbig, ift auch muftaflich. Off. u. G. 637 an ben Lagbl. Berlag, Off. n. S. 037 an den Lagot, Seriag.
Fränt höb. Schulbild, angen.
Umgangsform, borzugf.
Charafter, durchaus arbeitfam, im
Saush, erf., such Stelle als Stibe
n. Gesellsch. der Hausfran, a. in gr.
Betriebe. Taschengelb ertw. Off. unt.
M. 23, 896 Rub. Mosse, Phiradure,
Berfelte innac

Herridaftstödin mit anten Empfehlungen fucht Mus-biliftellung. Grabenftrage 3, 2.

Fräulein mit langjährigen Beugniffen, in allen Imeigen bes Saushalfs erfahr, sucht Stelle als Stübe. Offerten unter B. 653 an den Lagdt. Berlag.

Fraul, 24 3. aft, in einf. Made u. Danob. felbft., fucht Stellma als Stube

Off. u. 3. 653 an ben Tagbi. Beriag. Befferes, anständiges u. sauderes Mädden. 24 Jahre alt, wünsche sum 15. April ober 1. Wai dast. Stell. als Jimmermadchen

in feinem Gotel. Berte Offerten u. B. 654 an ben Tagbt. Berlag.

Einfaches Frantein, 20 Jahre alt, aus guter Familie, ver-feft im Schneidern u. Handerbeiten, sucht Stelle zum 15. April in gutem. Hanse, event, auch zu 1 bis 2 Kind. Off. u. D. 654 an den Aagbl.-Berlag.

Servierfrl.

mit ersten Sengnissen aus nur besten Hausern sucht Stelle in Wiesbaden in gutem Sause. Angebote u. A. 163 an den Lagdl. Berlag.

## blellen-Beinge

Mannliche Berjonen.

Mleinsteh. unabh. Serr, Mitte 40., f. Beichäft, in Geldäft, Fremben-heim, Weinhbl., Weingut ob. a. eve. Bereiligung. Andf. Ang. n. T. 5082 an D. Frens, Rains.

Gemerbliches Berfonal.

Suche für m. Sohn eine Rochlebr-ftelle. Rab. im Tagbl. Berl. Ro

#### Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Briliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

## Bermielungen

1 Bimmer.

Relbftr. 9/11 1 Sim. u. Rüche sofort.

2 Simmer Schwalbacher Str. 10, Geb. 1, form. 2. Line. Bohn. p. 1. April. R. d. Schwalbacher Str. 10 2 Jim. u. Lüche im Dachfrod zu vermieten, Steingaffe 23 2-8-28. fof. ob. fp. 880 |

3 Simmer. Bleichftr. 25 3-8.-Bohn. fof. preisto.

Möblierte Wohnungen. Abgeschloff. möbl. 2-4 B.-W. mit Lüde, Bab, Ballon u. cleftr. Lidet, au berm. Role, Schierfteiner Strafe 27, 1. Stoft.

Modern möbl. 5-B.-Wohn.

fofort außerft gunftig abangeben. Anfrag. u. M. 641 Tagbl. Berlag. Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Reugaffe 22, Sinterb., 2 fleine Bohnungen au vermieten Möblierte Bimmer, Manfarben 2c. Bleichftr. 13, 2, Bim., 2 Bett, u. Mi. Albrechtftraße 11, 1, Sonneni., fein. Daus, gut mobl. Bim., Balt., Bab. Bertramftrage 8, 1 rechts, ichon mbl. Bimmer mit, auch ohne Benfion,

Emfer Strafe 20, 1. Etage, ichon meblierte Bimmer nebit Bobn-gimmer mit Ballon gu vermieten, Briebrichstraße 57, 1 St. r., fcon mobl. Manfarde mit Roft zu berm. Göbenfir. 19, 3 r., fch. mbl. Sim. 6. Dellmunbfir. 40, 1 r., möbl. 2., 3.50. Dellmunbfir. 42, 1, m. 187., Sochofen.

Luifenstraße 5, 2 r., ichon möbl. Zim. Luifenstr. 5, Gich. 1 r., Eisert, einfr. u. best. möbl. Zimmer zu verm. Luifenstraße 8, 2, sch. möbl. Zimmer. Marfiftrage 8, 2 L, 2 möbl. Simmer mit 2 Betten u. Küchenbenuhung. Michelsberg 11, 2, möbl. Simmer. Richelsberg 26, 1, einf. mbl. 8, bill. Kömerberg 8, 3, gut mbl. 8,, 15 mf. Echniberg 8, 2 L, einf. m. Sim. bill. Schwald. Str. 8, 2 L. n. Rheinftr., 1-2 fc. m. B. 1 feb., cleftr. 2., fe

Bellrisstr. 10, 1 L., fch. m. S., 15 MZ. Sep. geleg. fl. möbl. 3imm. fof. Dem. Grabenftr. 5, 2, Golbicmibt.

Wohn- und Schlafzimmet mit Benfisn per 1. April an verm. B. Chriftians, Abeinftraße 62.

Gebildete Dame, e seit vielen Jahren einen älter., alleinsteh. Herrn als Mithemohner einer 6-Jim. Bohn. hatte, sucht

einer 6. Zim. Bohn. hatte, sucht insolge Todesfalls einen alteren, alleinisch. Derrn, dem fie sorzi. Bilese auteil werden lossen in. Steichwiel in welcher Stadt. Beite Empfehlung sieht zur Seite. Geft. Offerten unter E. 5068 an F 15 D. Frenz, Mainz.

Elegant mobl. Bimmer auf fofort bill. Rob. Gobenstrage 24, 1 L Beere Bimmer, Manfarben ac.

Morgen-Andgabe. Erftel Blaft.

Mietgefuche

Bismarfring 11, 1 r., feeres gim. Moribitruse 46, 1, 2 leere B. gu bm.

Renzeitliche Billa

mit sonn, größ. Garten, benachbarte Söbe, Röbe Straßenbahn, 7 Zim. u. Rücke i. Stod. 2—3 luftige Manf. u. Barmbasser-Seis. elekte. Lidht, auf bald herzfriftig zu m. gel. Breisang. obne Vermittl. u. G. 653 Tagbl. Berl. Großer trodener Raum sim Unterhellen von Möbeln gesucht. Off. u. E. 654 an den Tagbl. Berlag.

Abgeschloffene gefunde 3-4-Bimmer-Wohnung

mit allem Zubehör in reinl. Saufe, Räbe Luifenplat, zum L. Mai bon fleiner Familie gefucht, Angebote u. A. 158 an den Lagdi. Berlag.

Dauermieier fucht möbl. Zimmer, ebent. Wehn- u. Schlafzimmer, mit Frühftid. Off-mit Preis u. S. 653 Toobl.-Verlan.

Möbliertes Zimmer mit Babebenubung, nabe ber Bolt, gefucht. Angebote nur mit Breisang.

— fonit zwedlos — unter &, 654 an ben Tagbl. Berlag erheten.

Suche 4 leeve Zimmer bon Kenf. oder Brid, abzumisten ob. herrschaftl. 4-8. Wohn. mit Zentral-beisung im Oftviertel. Offert. mit Breisung. u. 61. 654 an d. Tagbl.-B.

1. Anguft b. 3. pefucht fleines bubiches au mieten Landhans,

nur beste, gang ebene Lase in Wies-baden; enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Osenheisung. Doppelsenster, Bade-simmer, Kitche, Speiselammer, zwei Alosetts, Vansarben, Keller; überall elektrisuses Licht, Kochgas, Garten, Balson nebensächlich, Ungebote mit Bild und Breis unter A. 139 an den Lagol, Berlag.

Fremdenheime

Haus "Miviera"

Bierftabter Str. 7. Born. Fremben-beim, nabe Ruchans. Behagl. Sim. mit u. o. Berpffen, an bill. Br. Bab. Aufaug. Großer Garten. Bentralba.

Friebrichftr. 57, 1 c., fein möbliertell Bimmer mit Benfion gu vermieten,

Penfion Charlotte befindet fich bon April ab Rheinstraße 47.

ension

Mojarthv. 4. — Cel. 3773.

Au febr auter Aurlage. Behagl. ein-gericht. Billa. (Bentralbeig., eleftr. Licht, Bab.) haltelt. b. Gleftr. Ede Mogartitr. Sonnenberger Str. (Brob., Garten, Benfisn von 5.50 Marf an. Juhab.: Fraulein Clara Reimann.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Driffice Angeigen im "Reinen Angeiger" in einheitlicher Sabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile,

Berkäufe

Brtpat . Berlanfe.

Ferein, bilbhubsch, zu verkaufen beinstraße 89, 2. Deurscher Schäferbund bill. abzug. reber. Westendstraße 19, 4

Bachiamer Sund billig abzug.
Raderes Gödenstraße 24, 1 links.
Ranariendähne und Lierfische (einene Zucht) billig zu berfaufen.
Kalf, Gülowstraße 4, 3.

Barer ichnerver Stoll billig an

5 Reter fdinarger Stoff billig su bert. Roribitroge 44, Stb. Bart.

Blanes Kofffin Heues schwarzes Jadenkleib (Tuch) 25 M. Dismarck. 2, 4. Sandl. verd. 25 M. Dismarck. 2, 4. Sandl. verd. 2 fast neue Frühlichreblusen n. 1 wollene Bluse (Gr. 44–48), 1 B. eleg., fost neue Schube (37–38) bill. 3n bl. Rab. Tapbl. Berl. Ra Schön, ichwarz. Konfirmandenkleid, fast neu, 3n bl. Dobbeimer Str. 17, Garrend, 1. Angusehen nachmittags. Blanes Rofffim

E. gut erh. Herrenfleiber u. Stiefel (Gr. 44) bill. zu verf. Reroftr. 14, 1, Unifarumäntel, Ueberröde, Bossenzose, blau, Litewsen, Sanür-ichnbe (42) zu vl. Wallufer Str. 6, 1 r blaue Baffenrode, f. Unteroffigier

paffend, su vert. Langpaffe 4, 2. Gt. Großer Teveich billig au vert. Bertramstr. 15, 1 r. bellig au bert. Bertramstr. 15, 1 r.
Bionins v. Frinfert, grün. Blüschsesa m. 8 Sessel. Rähmaichtne (Singer), Fradread (Brennobor), ovaler Tisch, Robnerbürste, Spiegel mit Trumeau, Bettielle, einfach, au bert. Arnotz-firaße 5. V. L. von 10—1214 u. 4—8. Gitarre (autes Inftrument) biffig au werf. Dobbeimer Str. 64, Bort I.

Militür-Felbstedier mit Futteral reism. abzug. Scharnhorfiftr. 48, 8 l. preisin. abzug. Scharnhorstifte. 48, 8 L. Ruft. Schaffs. Babesfen, Linsleum, engi. Bettitelle, Amerikaner Ofen zu bert. Abeinitrafie 117, Hart. Bett mit Sprungr. u. 3teil. Matrabe zu bert. Derberstraße 11, Bart. links. Abreisehalber 2 vollst. Betten usw. Dampfbabesinricht. emaill. Kanne. Dampsbadeeinricht, emaill. Banne, Herrentad mit Freil., Herrentleider zu bert Frankenstraße 26, Bart.

gu bert. Frankenstraße 26, Bart.
Ein Dimmelbetichen
811 bert. Lehrstraße 1, 3 St. rechts.
Aussiehtisch u. Ropierpresse billig gu berkaufen Scheffelstraße 1. Bart.
Bol. gr. Kleiberstock 10 Mt., Zinkbabewanne mit Abfauf 10, din. Spiegel zu verk. Bismarck. 28, B. r.
Ech. Küchenschrant
u. Berschiedenes zu verk. Riebold,
Schillerplaß 4.

u. Berichieben Geillerplat 4.

Raffenschrant
mit böls. Schrankuntersch. Auffat.
0.60, 0.60 u. 0.90 Rtt. hoch, su bert.
Räberes im Tagbl. Berlag.

Schnellbobrmasch. f. Sing. u. Kraftb. billig au bert. Jahnstrage 8. Werstt. Gut erb. Sandwagen billig zu verf. Bismardring 16, 18. Kinderstappwagen, Kindervollstubt. Damen. Spangenschub (39), all. gut erb. billig Worigstraße 38, 1. Raft neuer eleg. Sit. u. Liegewagen (Marfe Brennabor) bu bertaufen Morinstraße 70, 1, Bogt.

Gut erb. Kinder-Liegewagen preisw. Räb. Kern, Mheingauer Str. 22, B. 2 gebr. Damen-Kahrräber, Biano u. Geige u. einige Spazier-itode (neu) absuped. Detter, Derder-itraße 16, B. l. Anzuf, nachm. 4—6.

Gutes herrenrab gu bert, Martifitage 10, bei Riegler.
Schone, fast neue Gasguglampe umgugsbalber billig abgug. Raber, Biesbaden, Goetheitraße 26, 2.

Borgugl. Gabbratofen für 12 201. Gas-Jugleuchter an verfanfen. Anguf. 9—1 Uhr. Weielendijtr. 7, 8 r Wer fauft alten Manfarbenfram? Off. m. Abr. u. & 652 Tagbl.-Verlag 2 weiße Spafferwände mit Kaften. 170 Weier Soulierwände mit Kaften. Meter boch, faft neu, au bert. 2-300 Wellpappfarton, neu, umitanbehalber fofort billig au bert. Scharnborifftrage 46, 8 linfe.

Banbler . Bertaufe.

A. Rambour, Dermonnstraße 6, 1, Reuefte Singer-Rabmafchine (verfentbar) bill. Abolffir. 5, G. B. I.

Al. Laben-Einr. für Zigarren-od. Barbiergeich., Meid. od. Rüchen-ichr. 19—20, 4ichubl. Kom. 20, vol. Bertito 25, Sofa m. 3 Stühlen 20, Sofa 12. Nachtisch u. Waschisch 3—8, hochb. Bett 20 usw. Balkamir. 17, 1.

Saufgefuche

Damenschuße (Bröße 39), gut. Regenmentel (50) b. b. berrich, su kauf ges. Erwacher Str. 5, d. B. r. Briefmarten u. gauge Sammlungen kauft Seibel, Rabnitraße 31, 1. Bianinos, Blunel, atte Biolinen u. taufcht S. Bolif, Bilbelmitt. Gebr. Tenorhorn gu faufen gefucht. Binfeler Strafe 8, Raab.

Winfeler Strafe M. Metronem au foufen gefucht Wilhelmstr. 6, 3.

Suche alten Ririchbaumidranf u. rund. Tijch. Benge, Abelfitrage 7, Ach faufe Rleiber. u. Ruchenschränte, Bertifos, Beiten, Feberbeit u. famil. ausrang. Sachen. Balramftr. 17, 1. Rleiberichrant billig gu taufen gef. Dambachtal 2, 8 lints.

Gebr. Mitenfchrant gu taufen gef Aug, mit Breis u. II. 650 Tagbl. Martife für Laben gefucht Bleichftrage 25, 1.

Tafelmage, Rafegloden, Gierforbe ufw. zu taufen gefucht. Off. u. B. 655 an ben Tagbl. Berlag.

But erhaltener Rinbermagen billig zu faufen gefucht. Offerten mit Breis u. F. 119 Tagbl. Berlag. Eleg. gut erh. Linderflappwagen mit Berded au faufen gefucht. Rab, mit Breisangabe Morihitraße 25, B. Rine gebr. Leberwalze gu f. gef. Rab. bei Rramer, Belenenftrage 15.

Rleiner Kochsfen zu koufen gefucht Rheinstroße 82, 2.

**Bachtgefuche** 

Off. m. Preis u. O. 653 Lagbi.-Berl.

Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenvermittlung, Wiesbaben, Fri. Th Jigen Bismardt, 85. 1, Sprech-ftunden: Freitags 2-3 Uhr.

M. Sabid, Bianiftin, ert. erfiff. Rlav., Unt. Reifesos. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Berloren · Gefunden

Ein fünftliches Gebiß ist auf dem Weg aur oder in der Wastmühl-Anloge berloren worden. Der ehrliche hinder erhält 3 Mt. Belohnung Dobbeimer Straße 50, 1. Sejdjäjll. Empjehlungen

Alavier-Stimmen, Reparaturen formaß. Schmit, Rheinstraße 52 Schmit, Nähmasch. repat., sedes Habritat u. Sbitem, unt. Garantie, prompt u. bill. Regulier. im Daus. Ab. Mumpf, Rechanifermeister, Webergasse 48, O. Arinberwag. Berbede, w. acu überz.
Pieder., Ladierungen, Gummir. ufw.
bill. Ainderwagen - Revar. Werffintl
Schulze, Bleichitraße 17, Mib Bart.
Bolfter-Arbeiten jeder Art
fertigt fauber u. billig Tapezierer
David, Bertramstraße 29. Keuansfertigung mit prima Material.
Tückt. Tepezierer empfirhlt sich

Tückt. Tapezierer empfirhlt fich in und außer dem Saufe billigft, Bahl, Frankenstraße 17. Oth. Damenschneiberei Friedrichkt. 36, 3 werden Rieider, Blusen, Röde billigst angefertigt.

Schneiberin empfiehlt fich bill. in u. außer dem Danse, Modernis Umand., auch Knaden- u. Kindert Dansbachtal 2, 3. Stock. u. Rinbertl

Tage frei gum Musbeffern v. 29afdie n. Kleibern, a. neu. Fraul. Sinner, Albreckfitrage 7, 2. Karte gemigt. Garbinen-Bafderei, Spannerei Fraulbrunnenftrage 12, 2 L. Bill. Br. Gerbinen

werben billig u. forgfältig gespannt Römerberg 7, mittlere Ture, 8 St.

Berichiedenes

1—2 hunde werben in g. Bliege genommen hubertusbutte ober Ruhl-galie L. Sonnenberg.

finden fireng diskr. liebevolle Auf-nahme bei figatl. gevr. Wochenbett-pflegerin auf dem Lande. Off. unter M. 653 an den Tagdi. Berlag.

Berköufe

Brinet . Berfaufe.

## Ein Juchsgefpann

(Ruffen) su berlaufen. O. Ros, Rebnarei, Abftein im Tannus.

Beinstes marineblaues Wastoltum u. bunfelblau. feib. waserb. Regenmantel, Gebbe 48. Mabarbeit, alles nen u. mobern, befonberer Berhältnisse balber zu verfaufen. Optel Balmoral, Biershabter Straße 3. Cinige neue goldene Herren-

u. Damen-Uhren, ju Konfirmations. Geideuten geeign. billig zu bert. Welheibitraße 10, 2 St. Gilb. Zafelbeftede.

für 12 Beri., mit Roften, u. alte boll. Ruchelbitber au berf. Anguschen bon 11—12 Uhr Abolfstraße 3, 1. Ein auf erbaltenes fomplettes Offiziers-Saffelzeng an verl. Zu besichtig, aw. 12 u. 2 Uhr Bertramstraße 1. Barterre.

fertiger Strohfäde

a brima Erfabitoff, 100/200, a 5 M. obzug. Matrabenfabril Soligband. Welegenheitstauf.

Groß, neuer echter Rohrplattenkoffer (Anich. Br. 180 Wel.) für d. Galfte zu bert. Abr. im Tagbl. Berlag. Ro Gr. Senking-Gasherd,

fast neu, sehr billig zu verkaufen. Anzuseben im Bersteigerungslotale Friedrichstraße 10.

Danbler . Berfaufe.

Möbel!

Beifes Schlafgim., sowie Auswahl anberer besierer Möbel, sommen tag-lich sum Berlauf Delaspeestraße 1.

Raufgejuche

Bahle für Schlachtvierde bis 700 Mart. Sugo Refler, Bferbe-menger. Biesbaben, Telephon 2012.

Gang große Mnichelfamee Sofiemetice B. Bucht. Bilhelmfte.

Raure Rontrollfaffe National, nebraucht, gegen Bargabl. Schriftt. Ungebote mit Raffennummer erbet, an S. Grübler, Frankfurt am M. Braubachftrabe 28, 1. F163

taufe ich gegen Caffe zu 8 Mart das Gramm. L. Wilde, Sabrit

Ettviller Strafe 12. Platin ift enthalten in Mobellierbrennern für Brand-malerei, in Drähten, Blechen ober Kontalten für chem. ob. elektr. Livede, Motorgündlerzen u. in künftl. Lähnen.

Alte Zinngeschirre, altes Blei tauft ftets Rupferfdmieb Bliegen, Bugemannftraße 37. Schwarze Militar-Reithole mit Beber für fchlante Figur, fowie

lamarze hohe Reitstiefel, Grobe 40, su faufen gefucht. Offert. u. S. 655 an ben Lagbi. Berlag.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 &t., tein Laben, Telephon 3331 aahtt allerhöcht. Breife t. getr. Berr.. Damen. und Rinberfleiber, Soube, Batche, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Rabngebiffe.
Webr als in Friedendgeit gablt

Fran Grosshut. Grabenstraße 26, Telephon 4424, für getr. Serr., Damen. u. Rinbertl., Schube. Balde. Belge, alt. Golb u. Silber, Bfanbiceine, Brillanten.

Alelder, Sonhe, Gebiffe, Bätche, Waftel Tennich,

Bäide, Wöbel, Teppide, Linoleum, Betrieb. u. alle ausrang. Sach, fauft D. Sipper, Miehffir, 11. Tel. 4878. Guterhalt. Teppich

(Subrna ober Berier), 214—314 m annabernb ar., u. 1 aut erh. Serreng.-ober Salonlufter aus Brivathand au faufen gesucht. Offerfen u. B. 654 an ben Tagbl.-Berlag. Beife Baidtommobe mit Marmor u. Spiegelauffat, ge-braucht ober nen, au kaufen gesucht. Off. n. M. 854 an den Lagbi. Berlag.

Cebr. Bertifs u. Cofa billig au f. gef. Rab. Frantenftrage 3, 2 r. 310 den Berbenuxform, fauft Brunnentontor. Spiegelg. Rable für gebr. Kiaichen, Sade, Meialle. Schuhe h. Br., Hafenfelle. Sch. Still, Blidgerfte, G. Tel. 3164. Sint ulw fauft D. Sipper, Richlstraße 11. Tel. 4878.

Säcke, Kumpen, Papier, Mlaiden tauft n. sabit bie bodit. Br. Bb. Lebna, Steingaffe 16. Bofit, gen, Enmpen, Bapier efc. \$471 fauft 8. Sipper, Oranienftr. 23, 9016. 2.

Geldverkehr

Rapitalien . Gefuche.

Mit. 5000.—

abfel. Siderheit burch Abretuma bei entsbrechenbem Rachlas auf 2 Jahre gelucht. Aur für wirflich ernste Gelbstgeber schner ficherer Berdienst. Off. u. U. 651 Tagbl.-Bl.

Ammobilien

Immobilien . Berfaufe.

- Moderne Villen febr preiswert gu berfaufen Abelheibftrage 45.

Immebilien . Raufgefuche,

Moderne Villa. 8-9 Bimmer, mit en, gwei Morgen großem Garten, in ober bei Bies, baben an faufen gesucht. Gefl. Off. u. T. 644 an ben Tanbl. Berlag.

Berloren · Sejunden

Sonntugnadm. Bichelmftrafte Mein. Verzbelz verloren. Gegen Belohnung abgugeben

Berloren Montagabend ein Schirm am alten Friedbof, Blatter Strafe. Bitte um Rudgabe gegen Belohung Alinger- ftrage 1, 1. Einge. Unterricht

Rheinisch-Westfäl. Fiandels-u. Schreiblehranstall Inhaber: Emil Streus

nurRheinstrasse 46. Schreib-Unterricht Buchführung, echnen, Stenographie,

Beamte, Damen, Schüler, Stenographie, Jahrige Maschinenschreiben Erfolge!

Prospekt frei.

**Institut Schrank** 

(vorm. Ridder).

Francuarbeits-, Fortbildungsand Hausbaltungsschule,

== Pensionat, == Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen

Wiesbaden, Adelheidstr. 25. Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach.,
- b) Stieken u. Kunsthandarbeit, c) Zeichnen und Malen,
- d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank. Am I. Mai

Beginn des Sommer-Semesters.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 31/2 bis 41/2 Uhr.

Kaufmännische Privatausbildung

von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht obernimmt. W. Sauerborn, Bacher-

Wörthstrasse S.

Seichäftl. Empfehlungen XXXXXXXXXXXXXXXX

Rechtsbüro

llmzüge mit Feberrolle bejorgt Bh. Schabt, Römerberg 27. Bu ertr. von 7 bis

8 Ubr abenda. Waichteffel und Herdichiffe w. in jeder Größe angeferigt bei Anten Dreffen, Steingasse 11.

u. Beizer, alt, erfahrener Spezialist, empfiehlt sich den geehrten herrichaft. u. dateliers dei billigiter Berechnung. Off. u. a. 161 an den Tagbl. Berlag.

Berren-Ungüge

nach Maß u. billigen Breifen. Chr. Flechfel, Jahaftraße 18, Rnopflöcher

alle Größen, in Herren. u. Damenfleider, Bösche usw. Jahnstraße 12.

Bornechm inter Weitzelter
nach Raß liefert unter weitzeldender
Garantie für ladellosen Sit u. erst.
lassinge Betarbeitung Rich. Breitrug,
Damenichneidermitz, fr. Luschneider,
Bleichstraße 21. 3 St. Reparaturen
und Rodernisteren preiswert, B3166

Thure-Brandt-Adamagen
dazil. gedt., Bahnhosstraße 12, 2.

Bebergasse 21. Unie Sith

Nagelpflege Annie Gug.

Samtl. Dagrarbeiten w. u. ausgefämmten Saaren billig angefert. Deinrich Rufa, Frifeur, Schiersteiner Str. 18, B.B. 1 r.

Fukpflege — Masiage argtl. gebr., Giffy Bomersbeim, Dotheimer Strafe 2, I. nachter Rabe Refibeng. Theatres.

- Mariage. Bita Biebholz, drail. gept. Querftrage 1. L. Ct.

Massagen

dratlich geprüft. Emmp Störgbach, Mittelftr. 4, 1. Stod, b. ber Langa.

- Sawed, Heilmaffage, -Bebandl. v. Frauenleid. Stantl. gept. Wist Smeli, Schwalbach. Str. 10. 1. Massac — Deilammastif. Frieda Midel, ärzifich geprüft, Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kockbrunnen.

Berichiedenes

Erftflaffiger Kaufmann wünsch fich an bestehendem, soliden Geschäft zu bereiligen. Angebote u. 68. 118 au den Zagdt. Verlag.

Damen find, liebevolle Aufnahme bei Fran Ott, itaatl, gepr. Debamme, Mains. Rheinstraße 40. F15

aur Hebernahme einer mit fleineren Reifen verbundenen Bofition. Much paffend für beffere Sandwerfer ober bergl. Offerten mit Angaben bon Stand, Alter und Gehaltsanfprüchen u. F. G. S. 4787 an Rubslf Maffe, Franffurt am Main, erbeten. F100

Bornehme Chevermittlung Frau Gifriebe Mener, Rirden. 19, 2 t.

Welche Personlichkeit S. o. D., w. fic mit 400 Mt, an bob. Eewinn bring. Sade beteilig.? Rifiso vollständig ausgefckl., da nur Kassagefck. Offerten unter A. 162 an den Zagdt. Berlag.

Bugenchmes Beim wirb anftanbiger Frau, w. Liebe au 4 Mon. altem Sind hat, bei freier Station geboten ohne gegenseit. Ber-nntung. Borguftellen gwischen 2-5 Beftenblirafte 39, 3.

Ernftgemeint.

Junges gebild, Mädden bon 23 A., mit etwas Bermög. w. bie Befannt-ichaft eines ält, gutfit Berrn svocks Geirat, Wiltver mit Kind nicht aus-geschlosien. Disfretion Ehrensache. Briefe mit Bild F. 651 Tagbl. Berl.

Langiahrige Arankenschweiter v. Berm. fuct bie Befannticaft ein. alt., wenn auch bflegebeburftigen Darrn, am. heirat. Anonbm awedl. Dif. u. D. 119 an ben Tagbl. Berl.

enfionsberedit. 48 J. aft, evangel., Bwr. 2600 Dit. Gehalt, mit 2 erm, eindern, w. fich au verbeiraten mit Prinkl. od. Wwe. obne Kind., im Alfer bis su 45 J. Bermögen erm. Kur ernitgem. Off. mit gen. Angabe ber Berbalin., wenn mögl. m. Bild., n. G. 635 an den Lagdt.-Verlag erb. Distretion Ehrenfache.



Empfehle für Ronfirmanden u. Rommunikanten meine selbstversertigten Sauhschube von weiden, denharem Leber, bom billigsten bis gum feinsten Jiegenleder. Androvieren gestattet. Ferner Hüte, Krawatten, demben, Gosenträger, Kragen u. Manscheiten, Gosenträger, Kragen u. Manscheiten, Gosenträger, Kragen u. Manscheiten, Gosenträger, Kragen u. Manscheiten, Gosenträger, Kragen u. Dan diere Regenfdirme ufm. gu be billigften Breifen. den aller

Br. Leberabfalle, Schafe, Ralbe u. Rinbleber u. Bobenleber. Bahn, Dobbeimer Strafe 6,

#### Amiliate Arzeigen Sonnenverg

Befannimachung.

Es wird biermit wiederholt darauf hingewiesen, daß für den Bezug von Gaatdafer durch den Kreisansichung der Antrag auf Auweifung umgebend entweder ichriftlich bei mit einzureichen oder mündlich in den Bormittagskunden zwiichen 9 und 12 Uhr im Kreisdaufe Bestingftr. 16, Immer 28, zu itellen ist.

Geäußerte Wünsche über Bezug von Saatdafer gelegenslich der unzehrungen werden nicht odne weiteres berücklichtigt, da die Erbebungen nur zu statistischen Immer den keiteres berücklichtigt, da die Erbebungen nur zu statistischen Immer die miederholt, die von gebernachter erfucke ich wiederholt, die nötige Besannigabe in den Gemeinden zu beranlassen.

Biesbaben, 7. Marz 1916.
Der Borstende des Arcisansschusses: wen Feinburg.
Wiedenberg, 8. Marz 1916.
Der Bürgermeister. Guchelt. Befanntmadung.

Befanntmadjung. Der Rieieberfauf bes Kreifes bleibt weiter bis gum 10. April b. 3. gefchloffen.

Biesbaben, ben 6. Mars 1916. Der Borfibenbe bes Rreisanofchuffes. bon Beimburg.

Bird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 9. März 1916. Der Bürgermeister, Buchelt,

Betrifft: Berteilung von Kartoffeln. In der letten Zeit hat es sich als notwendig erwiesen, Bezugsscheine nuf Kartoffeln auszugeben, weit nur vodurch die richtige Berteilung ge-währleitet ist.

Den hiefigen Rahrungsmittel-geschäften ind befrimmte Mengen von Karioffein überwiefen worden unter der Bedingung, das die Abgade der Karioffein nur an diesenigen Bersonen erfolgen darf, welche einen von der Gemeindeberwaltung ausgeftellten Rartoffelbegugsichein bor-

Die Einwohner werden darauf aufmerssam gemacht, daß diese Be-suossscheine an den Bertiagen, vor-mittags den 8-9, auf dem Gurger-meisteramt ausgegeben werden. Bir ersuchelten beingend, diese Stunde ein-ubalten beingend, diese Stunde einubalten, weil wir bei ber Anbaufung ährend des gangen Tages die cheine auszustellen. Bonnenberg, 11. März 1916.

Der Burgermeifter. Budgelt.

Senecwehr-Hebung.

Am Samstag, den 18. Rärs d. J., nachm. 5 Uhr, indet eine Uedung der Biligfeuerwehr isati.
Zusammenlunft: Sprihenhaus.
Samsliche Raunschaften, bestehend aus allen mannlichen Finwohnern vom 20. die Jum vollenbeten 62. Lebenssadre munen beitimmt an der Uedung teilnehmen. Entschuldigungen fonnen nicht angenommen werden.

merden. Unpunfflices Unpunftliches Griceinen oder Zernbleiben wird nach § 11 der Zeuerloichpolizeinerordnung bestraft. Sonnenberg, 11. März (1916.

Der Burgermeifter. Budjett.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Bette: Bertegung der Gemeindelasse.
Das Gelchärisgimmer der Gemeindelasse in nach dem Erdgeschöß.
Bimmer Rr. 2, verlegt worden.
Kassenstunden: an den Bertragen von 8 bis 12 Uhr vormittags, sowie außerdem Brittwocks und Somstags von 3 bis 5 Uhr nochmittags.
Gleichzeitig wird dringend um Einzohlung der rücklichdigen Sieuern und sonstigen Gemeinde Abgaben erfucht.

Sonnenberg, ben 11, Marg 1916, Der Bürgermeifter, Bucheft,

Bure u. Jentrallager: Göbenftr. 17. Telephon 490 n. 6140.

Büdinge Stud von 4 Pf. an. Frische Landeier Stud 17 . . . per Pfund 72 Prima gelbe Kernfeife F 546



er über bas gesettlich inläsfige Maß hinaus Safer, Menghorn, Mifdfrucht, morin Safer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Elegante Damen-Kleider. Uniformen nach letzter Kaiserl. Verordnung. Zivil-Anzüge in feinster Ausführung. Nur gute Steffe (keine Kriegsware).

Josef Riegler, Wiener Schneiderei u. Tuchlager, Wiesbaden, Warktstr. 10, Hotel "Grüner Wald".

heute nochmitteg 5 Uhr entichlief fanft nach langem, fcmerem Leiben unfer innigftgeliebter bergensguter Bater, Ediviegervater, Grofvater und Ontel

## Berr Heinrich Glongs

im 85. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Belene Sahn, Wme.,

Wiesbeben, ben 13. Marg 1916, Geisbergftrage 18.

Die Beijebung finbet Donnerstag, ben 16. b. DR., nach-31/4 Uhr, bon ber Beichenhalle bes Subfriedhofes

#### Nachruf.

In den letzten heißen Kämpfen des Regiments starben den Heldentod für König und Vaterland

> Leutnant Holzhausen, Leutnant Ilgen, Leutnant d. L. Krause. Leutnant d R. Kimpel, Leutnant d. R. Jeppe, Leutnant d. R. Apel.

Den gefallenen Kameraden wird das Regiment ein ehrenvolles Andenken bewahren.

> Im Namen des Offizierkorps des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80

> > Braun,

Oberst und Regimentskommandeur.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme an bem uns fo ichmer betroffenen Berlufte, für bie reichen Rrangfpenben, und allen benen, bie ihm bie lette Ghre erwiefen haben, unfern innigften tiefgefühlten Bank.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Elifabeth Mitter, Bwe., geb. Dormanu.

Wiesbaden, ben 14. Mary 1916. 28 ellristal.

Far bie und in fo reichem Mage bewiesene Teilnahme bei bem und betroffenen ichweren Berlufte und fur bie troftreichen Borte bes herrn Bfarrer Beefenmener fagen mir allen unferen innigften Daut.

> Samtlie Beinrich Staas. Samilie Wilhelm gübler.

WiesBaden, ben 18. Mary 1916.

Heute abend 71/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, im Alter von 71 Jahren, mein lieber Mahn, unser guter, treusorgender Vater,

# Herr Privatier Caspar Borntrager.

Wiesbaden, den 13. März 1916. Wörthstr. 7.

In tiefer Trauer: Frau Johanna Bornträger. geb Sprengard, Eduard Bornträger, Johanna Bornträger.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. d. Mts., um 4 Uhr von der Leichenhalle des Sudfriedhofes aus statt.

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W8 Behrenstr. 58-61

Neue Antrage wurden eingereicht in

1898: M. 48 000 000

1901: M. 66000000

1904: M. 78000000 1907: M. 118000000

1910: M. 153 000 000

1913: M. 202 000 000

Kriegsversicherung gegen Zuschlagsprämie

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Drucksachen einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offenen Vertretung verlange man unsere Bedingungen

Subdirektion Frankfurt, Zellpalast. Generalagentur Wiesbaden: Dr. Kehrein, Blerstadterstr. 13

# Buttervertei

Die Gultigfeit ber Buttermarte "Gruppe 3" beginnt am 15. b. Mis. Die Dauer berfelben fann infolge ber befdrantien Buttergumeifung burch bie Reichsverteilungeftelle noch nicht bestimmt werben. Der Breis ber Butter ift 2.76 Mt.

Die Buttermarfe "Gruppe 2" verfällt mit bem 14. b. 2016. Wiesbaden, ben 13. Marg 1916.

Der Magistrat.

# Backpulver Puddingpulver SINNER

Wir haben von Anfang des Krieges an unsere Kundschaft voll bedient und sind auch jetzt in der Lage dieses zu tun. Die Qualität ist die gleiche erstklassige wie in Friedenszeiten. Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel,

Generalvertretung und Lager: August Reith, Wiesbaden, Sedanplatz 1.

#### ohlenhandlung August Becker, Bleichstr. 43

empfiehlt Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthracit II u. III und Eier-Kohlen.

Das Geheimnis für jede Dame sich vornehm und doch billig zu kleiden löst das Seidenversandhaus Luzie Friederich, Sebnitz i. Sa. Vorteilhafte Angebote in Resten von !-- 10 Meter.

#### M. STILLGER KRISTALL - PORZELLAN .. LUXUSWAREN .: HÄFNERGASSE Nr. 16

STETER EINGANG KERAM, NEUHEITEN

BRAUTAUSSTATTUNGEN HOTELEINRICHTUNGEN

### Schönster Schmud für Beranba, Balton, Genfterbretter ufm. find unftreitig m. weltbefannt. Gebirgs = Sange = Relfen. Berfand überallbin. Katalog gratis u. franto. Gebhard Schnell, Gebiras-nelfen-Züchterei, Traunstein L. 26 (Cberdavern).

# 3n Aochtmations-

Kommunions-Geichenten empfehle ich in großer Auswahl:

Retten, Burftednabeln,

Manichettenlnöpfe, Unbanger mit u. ohne Salöfetten, Urmbanber, Ringe, Brofden, Beftede, Gerviettenringe,

E. Bücking, Reugaffe 21, 1. St.



### Mmgnge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohuunge. Ginrichtungen n. einzeln. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggons. Speditionen jeber Art.

Schweres Laftfuhrwert. Lieferung von

Jand, Sies u. Gartenkies,

# Bieghaden G. m. b. g.,

nur Molfftrafte 1, an ber Rheinftraße.

Midt ju vermedfeln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhäuser: Mbolfftrage 1 und auf bem Gater bahnhofe Wiesbaben - Beft. (Beleifeanichluß.)

## Raturwein=Berfteigerung

gu Lordhaufen im Rheingan. Mittwoch, ben 12. April 1916, vormittage 11 % Ithr, berfteigern ber

Lorchhäuser Winzerverein E.G. m. u. II. und Jakob Klotz Witwe, Beingutebefigerin, ju Borchhaufen im Rheingan im hotel "gum Rebitod"

22 Stück und 28 Halbstück, nur 1915er garantiert naturreine Weine.

Probetage: am 22. März und 5. April, sowie am 12. April vor ber Berfteigerung.

Wilhelmstr. 16 :: Gegründet 1844 :: Fernsprecher 182 übernimmt die künstlerisch und technisch vollendete Wiederinstandsetzung von beschädigten

=== Orient-Teppichen.≡ Verkauf zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Bin von der Einkaufsreise zurück und empfehle das Neueste in sämtl. Stickereien.

in enormer Auswahl.

Manche mit kleinen Fehlern und Musterstücke habe sehr billig erworben.

Für Konfirmanden sehr vorteilhaft.

# Schweizer Stickerei - Manu

= Rheinstrasse 39. =



# Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Ellgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Beachtenswerte aller Neuheiten in meinen Schaufenstern und

in meinem Ausstallungslokal Smützenhofstraße 1.

Dieselbe gibt Ihnen einen klaren Ueberblick über die neuen Modeschöpfungen und über die Auswahl, Preiswürdigkeit und den Geschmack meiner Salson-Neuhelten.

Moderne Jaken-Kleider in allen Grössen, fesch verarbeitet

Moderne Paleiois in allen Stoffen, Covercoat Regenseste Mäntel in Gummi, Gummityne und imprägnierter Seide . . .

Blusen in grösster Auswahl in Seide, Wolle und den neuesten Waschstoffen.

Mon-Kleider und

Langgasse 7 gegenüber der Schützenhofstraße

# Wiesbadener Tagblatt.

Kleine Stücke Waschvoile weiß, 120 cm breit, Kleine Stücke Waschcrepe weiß, 100 cm breit, - . per Meter Kleine Stücke Wollcrepe weiß, 120 cm breit, . . . . . per Meter Kleine Stücke Wollbatist schwarz, weiß, marine Kleine Stücke Glanzbatist in vielen Farben, 120 cm breit 1.20

W. Kussmaul, Rheinstrasse 39.

#### Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,612 11,486 14,186 18,120
Bei langerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Satze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F176
Aktiva: Enfe 1914: 125 Millionen Mark.

Tarife und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

#### BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagbiatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

#### Butfeife

das Pfund 50 Bf., Seifenpulver das Bfund 35 Pf. Seifenfabrif Guftan Erfel, Langgaffe 17.

auswarts 30-50 Bfb. i. Eimer

----

per Bib. . 0.40 Zehner, Biemard-Ring 6, im Sofe r.

# Schuhe, Stiefel werben in einem Tag gut und billigft besostt.

Schuhe merben gratis abgeholt und gugeftellt.

#### Beftes Bernleder.

herren-Sohlen . . . 4.00 Mt. Tamen-Sohlen . . . 3.10 " Derren-Mbfage . 1.20 Damen-Abfage . 90 Bf. bis 1 " Benahte Cohlen 80 Bf. teurer. Anaben-, Madden-, Rinder-

Cohlen billigft. Bolle Garantie für nur folibe und befte Arbeit, fowie prima Leber.

Zein-Sohlerei Hans Sams Midelsberg 13. Telefon 5963.

Sente Mittwoch, bon 5 bis 8 Uhr abende, fowie folgende Tage bon 8 bis 12 Uhr mittags merben

23fund 202f. 1.40 fowie prima Aleifchwurit,

Leberwurft und Dadfleifch.

# Rur Bellmunbitrage 22.

# Primilert Gold, Medaille

### Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Donnerstag, den 16. März cr., morgens 91/2 Uhr beginnend, in ber Wohnung

### Rr. 2 Büdingenstraße Rr. 2, I

nachverzeichnete sehr schwerzeichen Mobiliar-Gegenstände usw., als:

Schlafzimmer-Fine chtung, Rußb. mit Intarsien, bestehend aus 2 vollst. Betten mit Rohhaarmatrahen, At. Spiegelsschungen. Weisten mit Intarsien, derner 1 zweisär. Spiegelsdrant, Rußb., mit Intarsien, 1 Waschinische, ferner 1 zweisär. Spiegelsdrant, Rußb., mit Intarsien, 1 Waschinische, ferner 1 zweisär. Spiegelsdrant, Rußb., mit Intarsien, 1 Waschinische mit Spiegelsunsschung. Damen-Schreibtisch, rund. Eichen-Tisch, Salon-und Bauerntische, Stühle. 1 großer weißlach. Ithenane, Woumoode, Aleiderständer, Kadmasschine, Regulator, Litomane, Koumoode, Kleiderständer, Rähmasschine, Regulator, Litomane, Koumoode, Kleiderständer, Pidrers Konders. Lexison mit Regal, dines Lad-Album, Gisschrant, emaill. Badewanne, Anrichte, bersild. Bestede n. Leuchter, Glos, Korzellan, Waschgeschirre, Gebrauchsgegenstände, Federbetten, Kisen, Verzellan, Baschgeschirre, Edwirer, Gardinen, Bortieren, Tisch, Bett. u. Ottomanedesen, Weißender, als: Tisch und Tafelstächer, Servietten, Plumeaus. u. Kisseng, als: Tisch und Tafelstächer. nachverzeichnete febr fcone gut erhaltenen Mobiliar-Wegenftanbe ufm., als:

Befichtigung am Berfteigerungstage.

#### Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Zarator. 23 Schwalbacher Strafe 23. Telephon 2941. Telephon 2941.

von Mainger Rellerei gefucht. :: Fahrtvergfitung. Rab. unter R. 622 an D. Frenz, Ann -Erpedition, Maing.

# Tages=Veranstaltungen · Vergnügungen.

# gönigliche M Schanfpiele

Mittwoch, ben 15. Marg. Bei aufgehobenem Abonnement. 2. Bolls-Abend.

#### Der neue Berr.

Schauspiel in 7 Borgangen von Ernft von Bilbenbruch. Friedrich Bilhelm, Autpring, ipater Rurfürft von Branben-. herr Albert Pringeffin Sollandine bon ber

Bfalg . . . . . Frau Gebuhr Abam Graf von Schwarzenberg, Statthalter von Branbenburg, heermeifter bes Johanniterorbens . . . . Herr Ehrens Morit August von Rochow,

. . herr Everth Dietrich bon Rrocht, Konrad von Burgsborf,

herr Bollin Dartmannn Golbader der Rebus der Rebus der Hendhad der Hendhad der Hendhad bon Balbom Werner von ber Schulenberg, herr Tefter Sofberr .

Gallas, öfterreichifcher General-Claubine von Rochow, Moris August Schwefter . Fr. Banrhammer

Birfentifch, haushofmeifter im Daufe Schwarzen-Gin Trabant im Saufe

Edwarzenbergs . Jafob Blechichmibt, Birtshausbeliter . . . . Derr Legal Blale, feine Frau . Frl. Wohlgemuth Liefe, beiber Tochter . Frl. Reimers Brebiger Bergins . . Friefen, Rammerier von

Trumbach, Kammerier

bon Berlin . . . herr Maichel Schönbrunn, Burger . herr Andriano Ridel Bollfopp, Geselle bei Bledidmibt . . . herr herrmann Gin Doffourier . herr Spieg

Frite Storch, Colbat im Rochowichen Regiment . Dr. Haas Barivoli, Colbat im Rocholn herr Gerbarts ichen Regiment .

Roboto, Solbat im Acchono-ichen Regiment . . Derr Doring Die polnifche Rathrine, Soldatenbirne . . . Frt. Bfeiffer

Die Lowife von Berlin, Solbatenbirne . Die rote Stettinerin, Solbatenbirne Anfang 7 Uhr. Enbe nach 101/2 Uhr.

Biefideng-Chenter. Mittwoch, ben 15. Mary. Dubend- und Afinfpigerfarten gultig. Per Gatte des Frankeins. Luftipiel in 3 Aften pon Gabriel Dragely. Anjang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr



#### Thalia-Theater Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Vom 15. bis 17. Mirz:

Vorwiegend heiteres Programm!

delmann

Lustspiel in 2 Akten.

### Das Kriegs-Sofa

Seltene Erlebnisse des Rent-ners Schnirpel aus Pilkallen. Kriegs-Humoreske in 2 Akten.

## Der Flieger

Drama in 2 Akten.

Die gebeimnisvolle Streichheizdose (Humoristisch)

Besteigung des Säntis (Naturaufnahme)

Neueste Kriegsbilder.

#### Kaiser - Lichtspiele Rheinstra se 41.

-> Neu h-rgerichtet. <-Spiespian vom 15. bis 17. ➤ Unter neuer Leitung <-

# Richard Wagner Von derWiege bis zur Bahre in 7 Akten.

Leben unseres grössten deutschen Tonkünstlers. Ein Meisterwerk der

Filmkunst. Erstklass, Bei rogramm, Vorzugskarten gültig.

Lotheimer Etraße 19 :: Gernruf 810. Seute Abend : Abicied bes gefamten Runftfer - Perfounts

des Glang-Brogramms. Ab morgen 16. Marg: Die aktuellste Sensation des Tages unb

Wastivicl W des berühmten Blig-Ranfler

in feinen phanomenalen Bermandlungen.

Die Direttion. STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

das Recht

Ercreifendes Lebensschauspiel nach sein. Brama .. Fiat justitia" Bearbeitet von Walter

Schmidthässler. In der Hauptrolle: Lo Vallis.

Köstliche Landsturmgeschichte. Gespielt von dem urfidelen

Paul Heidemann.

Neneste Kriegsberichte. Reichhaltiges



Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 15. Marz. Vormitings 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Koehbruunen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Programme in der gestrigen Abend-A.

Bormals Kaffee "I Marktstraße 26,



Erstaufführung:

Geistvolle Detekt.-Komödie (3 Akte) mit Bogia Horska (Montis Operettenth. Berlin)

Lausbuben - Geschichten.

Tolle Posse mit: Ernst Matray . . Deutsches Theater Berlin Eise Eekersberg . Deutsch. Theater Berlin

Derrasende Roland.

(auf vielfachen Wunsch!) Lustspiel in 3 Akten mit

!! Keine erhöhten Preise !! trotz großer Filmspesen.



# Hauswirtschaftliche Rundschau.



#### Der Bücking.

Der Budung ift ein Gifch, ber in allen Schichten ber Bevöllerung fehr gern gegeffen wird, weil er fehr nahrhaft und wohlichmedenb ift. Reiftens wird er talt auf Butterbrot gegeffen, boch auch in ber Ruche ift er notwendig, um verschiedene warme Speifen aus ihm gu bereiten, die in Berbindung mit Suppe und Rachtifd, eine fraftige Mittagsmablgeit, ober auch als gute, warme Abendschuffeln zu verwenden find. Ich hoffe, daß die ausprobierten Regepte ben Beifall ber fpar-

famen Sausfrauen finben merben.

Budingpaftete. Recht fefte Rartoffeln merben in der Schale abgefocht, abgezogen, erkaltet und auf einer Reibe feingerieben, und wiege 1 Pfund geriebener Kartoffel ab 5 bis 6 Budinge befreie man von Ropf, Saut und Graten und treibe fie burch eine Sadmafdine. Sobann vermifchi man bie Rartoffelmaffe mit ben Budingen, mifche 8 bis 4 Gi gelb, Salg, Mustatnuß und guleht ben Schnee ber Gimeife Gine Auflaufform wird mit Gett ober Rochbutter ausge ftrichen, mit Brofeln bestreut, fülle bie gut burcheinanbergerührte Maffe hinein und laffe fie im Badofen 1 Stunde baden. Bur Baftete fann man beliebigen Salat reichen ober auch warme Gogen, hollandifche, Garbellen- ober Rrebsfofic.

Budinge in Bapier gebraten. Man giebt ben Budingen bie Saut und Graten ab, fcmeibet ben Ropf ab, und breft fie in mit Butter beitrichenes Bapier und badt fie 19 bis 15 Minuten auf bem Blech in beiher Badrobre, legt fie aus ber Sulle und garniert fie mit grünem Bebnengemufe.

Beraucherte Budinge mit Brattartoffeln. Bett wird mit ben feingeschnittenen Zwiebeln in ber Bfonne erhibt, bie gefochten Rortoffeln merben geichalt, in Scheiben gefcnitten und mit entgrateten um in Stude gefchnittenen Budingen in das Fett geschüttet, mit Salg bestreut und ge-

Budingfpeife. 4 Budinge werben von Saut und Graten befreit und in mittelgroße Stude gerlegt. Schale gelochte Rartoffeln fcole man ab und fcneibe fie in Scheiben, bis man einen gebauften Suppenteller voll erhalt. Beliebige Refte bon Heifch ober Braten werben in Burfel geschnitten. In eiserner Bfanne läßt man einen Eglöffel voll würfelig gefdnittene Zwiebeln, einen Giloffel boll gett ober einen Eglöffel voll würfelig geschnittenen Sped beig merben, jedoch nicht bräunen, gibt bie Kartoffeln bagu und bratet fie braun und knufperig. Zu biesen Kartoffeln gebe man die Budinge sowie das Fleisch, Senf, Sals und Pfeffer, menge alles gut burcheinander und badt es 12 bis 15 Minuten durch, träuste einige Tropfen Maggiwürze barüber und richte an. Th. Maja.

#### Weniger behannte Eintopfgerichte.

Gine gange Reibe Gineappgerichte, Flerich, Filich, Gentilfe, authoffein und Früchte zusammen gelocht, feind wohl jeder ausstaus als wirzige wohlschunedende Rittungsgerichte bewent. Denne, wo das Fett so krapp ist, bieten fich zur Beveicherung des Küchenzettels sehr geste Gelegenheiten. Aber wir find der teuven Murstworren und fnoppen Butter wegen and vielfach auf gefochte Abendmahlzeiten angewiesen, und werden es beshalb mit Freuden begrüßen, wenn zu ben bestannten Speisen sich dann und wann neue Anweisungen zu Eintopfgerichten gefellen, beren Gefdmadbrichtung ums bisher nach fremd waren, unserem Grumen aber neue Reize bieten, die die geringe Menge des bazu berwenderen Fleisches vällig vergessen maden, zumas sie auch ohne dieses äußersi

Grünfohlgericht 2 Bfurd verlefener und abgetvellier Grünfohl tverden gewiegt, unt einer unsgaroßen zerschmittenen Zwiedel in Nett oder Sped godünfiet, einer Life lodendem Waher und 1 Pfund rohm, in Scheiden geschmittenen Kartossen, Salz, Pfesser und einer Prüse geschmittenen Rartossen. riebener Mustatiuch zum langfamen Dünften aufgeseht. 34 Pfund Schmeetourst oder Frankfurter Wurst obgenofden. boch nicht abgezogen, in binne Scheibchen geschnitten und 20 Minuten vor bem Gattrerben leicht barmter gemengt, fertig geschmort, ein Löffel Mahl barüber gestäubt, sämig auf.

gelocht und auf trefer Schüftel aufgetragen

Graupengericht. 3 Soffen boll grobe Graupen werden aboequick, mit 2 Liter Wasser, 2 ausgelösten Magnis Bonillouwürfeln, Salz, einer großen Zwiedel, 3/, Kfund ab-gewoschenen, gebodenen Kkonunen, einem Stüd Zitronen-ichele und 3 Löffel gelbgedünfteten Speckwürfeln lomssam ansquellen. (Kochfifte.) Das fännige Gericht wird mit Effig eder Libroneusaft abgeschmedt und nusgeroß Tischkentter bei-

Gurfenfartoffelm. 3 Bfund gefdalte und ger-Schnittene Kartoffeln werden mit einen großen, geschälben, unarflig geschnittenen harven Charbe, einer zerschnittenen Zwiebel, zwei Gewürzsörnern und einer Vesse, einem Unteren Stild Lordverblatt geschit, das Gewürz entsernt, das Geracht nicht zu sehr demnührt, mit Essig und wenig Juder abgeschmidt und mit gewiegten Meischresten untermengt.

Gelleriegericht. 1/2 Pfund feties Rindfleisch wird in Burfel geschmitten, mit 11/2 Liter lockendem Waster, einem gerschriftenen Gellerie und großen Zwichel gesocht, 2 Pfund rube, aridville, seridmittene Kurtoffeln beigefügt, famig gefocht, eine Befferspise Paprifts beigefügt und bos Gericht mit Senf- ober fammen Gerefen ober Rote-Rubenfalat geveicht.

Beiffohlgericht. 13/2 Pfund Beiffohl wird abgewelle, nachdem er ffeingeschnitten mit einer Zwiebel, 2 Lötseln Gffin 1/4 Torlöffel Mimmel, 2 Löffeln Buder, 1 Liter Baffer, 9 Rongis Bemillonwürfeln und brei zerfdmittenen feuren Apfeln langfam weichgedünstet, 2 Biurd Kartoffeln geschält und geridmitten beigefügt, tudeig gefocht, famig gerührt, ein Gilöffel breumer Sorup bazugegeben. Das Gericht wird auf omer Schiffel angehäuft und mit branngebrotenem Sped und Swicheln überitreut.

Rummelfartoffeln. 1/4 Binnb fetter Donniel. bauch wird in Burfel geschwitten, urit drei großen zer-schwittenen Rwiebeln, einem Toelöffel verlesenem Kummel, Safg und Pfeffer giennlich weichgefocht, 11/4 Pfund Kantoffeln beigefügt, danit fertig gefocht, fäunig gerührt, mit bearner Mehlichwibe gebunden und mit fanren Gurlen gereicht. G. Lema.

Nodimals:

#### Wie kann man den Seitgebrauch auf das kleinste Maß herabsegen?

Die "Sauswirtschaftliche Munbichau" Rr. 61 bom Bebruar bringt uns Causfranen einen Artifel über Bettgebrauch, der viel Bahres und manchen proftifchen Bint enthalt. Der Eintopfiheorie ist jedenfalls bas Bort gu reben. Dag man ben fogenannten Roftbraten mit Waffer ftatt mit Bett anfest, ift nicht nur in Gubbeutschland üblich, bas murbe in meinem Elternhaus in Raffau icon vor 60 Jahren fo gehalten, ebenfo wurden Suppen und Sogen vorficitig entfettet, und bas fehr gute Bett anderweitig verwendet. Die größte Reuerung aber, "eine Revolution in der Rude", beift "bade, toche und schmore ohne Fett", bas habe ich probiert und bewährt gefunden. Schon langer fennt man bas Berfahren, in befonders vorbereiteten Tufen gu tochen, gu fcmoren, gu braten ohne jeden Fettzusat, nur im eigenen Gaft. Doch murben ftets bafür ein befonbere fonftruierter Berb und bie dazu paffenden Töpfe verlangt, was manche fparfame Sausfrau bavon abhielt, ber Cache nabergutreten. heute ift bas anders. Man bratet, focht und fcmort ohne eine Spur bon Fett Fleisch und Fisch und Gemufe in febem Topf, jebem Brater ober Bfanne, auf jebem Rohlen- ober Gasherb, Spiritus- ober Betroleumfocher.

Rurglich las ich im "Wiesbabener Tagblatt" eine biesbegügliche Annonce mit Angabe bes Geschäfts, welches folche Tüten vertreibt. Da ich trot meines hoben Altere jebe praftische Reuerung freudig begrüße und gern ausprobiere, ließ ich mir bie Brofchure über bie neue Rochmethobe und fünf Brobetuten fommen. Meine Berfuche gelangen über alle Maken gut, so bag wir jest nur noch ohne Fett braten und schmoren. Die Braten waren faftiger und befommlicher als die in Gett gubereiteten. Aber die Art ber Bubereitung will ich hier feine Borte verlieren, fonbern nur bie Bertaufpftelle angeben, wo jede Sausfrau die praparierten Tuten nebft ber Brofchure mit einer naberen Befchreibung bes Berfahrens und ber Regepte fauflich erwerben fann: Galabin Frang,

Biesbaben, Balramftrage 5.

In Strafburg werden Bortrage über biefes neue Roch. verfahren, "eine Revolution in ber Ruche", gehalter und bas Berfahren praftifch vorgeführt.

#### Winke.

Berregnete und verblotte Strohhlite fird mit wenig Arbeit und Unkofie i tvieder auf "Reu" vorzurichien. Sind fie ans der "Fasson" gemein, so werden sie wieder tadellos, wenn man sie nach Alfrennen der Garnitur mit einem rund ge-ballien Tuch oder Konnen Kissen ansstroft, mit seuchtem Tuch überlegt und niet mößig heißem Eisen plättet. Den Rand dügelt und steht man dann den links, indem man ihn auf bem Mande bes Bügelbrottes oder noch besser auf bem Armel. boett bügeft, bis er alle Eden und enwillsommenen Amiffe verloren hat. Berblocke ober stumpf gewordene sarbige Strok-hate forde man mit passendem divided und nicht zu kleinem Binsel auf, mir sorge man burch Berbünnung des Lades nut Spiritus baffit, daß ber hin nicht zu glänzend wird und da-burch fein "eigenbandiges" Auffrolchen zu sehr verrät. Auch bieffen Bilten gibt man, wenn berbeifft, borber burch Blitten die verlorengegangene Form wieder. Hat die Garnifur berech Regen ober Gonne gelitten, fo ift eine febr billifche, buftige und auch kosterkose weise neit leichter Tüllspihe, Wall, glatt eber fichn gemirftert, Tall, Chiffon ober abnlichem Gemebe balb bergestellt. Weiße, Creme ober Hellfarbig, nur ichicht um ben hut gelegt und feitlich entweber mur verfnotet, mit einer habiden Nabel, Agraffe ober ein paar Afren ober Gräfern verlauden, wirfen sie ungemein wizdell, das Wadermi ist in ben meisten Borratskasien vorhanden. Auch ein rund um den Kopf gelegtes breites ober ichmales ichwarzes oder tumfelfarbiges Samtband aus den Borräten emidt ohne jeden weiteren Schutzel für den Sochfonmer und Frühherbstigt einen gefälligen Schmud und berändert ibn in gewünschler Beise völleg ohne Roften.

Bill man herrengarberebe im Saufe felbft reinigen, fo wende man dagu das alte, bielfach bewährte Mittel ber Herrenichneiber an, mit dem nomentlich auch Uniformen meist gereinigt werben. Gine Taffe voll Salmiolgeift, eine Daffe boll Ather und ebenfowiel Geifenspiritus fallt mon in eine Flache. Bei Bedarf gibt man von dieser Flüffigfeit in eine flache Schale, gieht ebensoviel tochenden Wasser dage und reibt mit einem wollenen Beugfled von gleicher Farbe mit diefer Wifchung angefeuchtet, die auf bem Tifch ober Ratt. brett ausgebreitete Garberobestüde strickweise souber. burfen nicht durdmöffen und muffen in Bugluft, doch ja nicht am Ofen trodnen und brauchen meift nur leicht überbügeit ga tverben, aun twieder tabelios auszufeben.

Gine einfache Reinigung ber Scarburften ift ein Bafden berselben mit warmen Sodawaffer. Und zwar sege man fie in eine flache Schuffel, fo baf nur bie Boriten bom Baffer bebedt find, bamit nicht die Bolitur angegriffen wird. Darin lägt man sie einige Minuten weichen, bevor man sie an der Buft, auf den Borften stehend, trodnen lägt. Aber auch in Salmiaftvaffer werden fie wieder schon weiß und fauber, wozu man einem Liter Baffer zwei Giloffel Galmiakgeist

#### Maffauischer Hüchenzettel.

Tassauscher Küchenzettel.
Sonntag. Aräntersupbe. Ragout von Kaninchenfleisch mit eiwas Schweinesleisch aufannen gesocht. Sauertraut, Kartosselbrei. Warme Viskuit mit Snuee ven Apfelwein. Won tag siettarm). Suppe von dem übeigen Kartosselbrei mit etwas Köse (Reste). Weiße Behnen in saurer Elevsaue, Kiannsuckn von Buchweigenmehl.
Dienstag sseinen von Buchweigenmehl.
Dienstag sseinen Verötter Griehsupe. Spinat, Solziariossell, Ochienaupen.
Wittwoch Genge gebratene Leber in pilanter Saure, Salziariossell.
Donnerstag seinen Rechen mit Kartossell, gemischt.
Freitag steischen Martosselluppe mit Kräutern. Gebratene Scholle, gemischter Salat, Kartosseln mit Ackerballe, gemischter Salat, Kartosseln mit Ackerballe, gemischter Salat, Kartosseln mit Ackerballe, gemischter Salat, Kartosseln mit Ackerballe oder Löwenzahn.

falet ober Bowengabn, in 8 t a a Buttermildjuppe, meifer Sauce, Schnittfalat. Rubeuter, Rortoffeln in Gebratene Scholle. Rachdem man den Lisch ge-ichuppt, die Flossen und den Kapt obgeschmitten und das Innere gut ausgepuht und gewaschen dat, zerlegt man ihn in Etüde, bestreut sie mit Salz und läßt sie so eine Stunde stehen. Dann trodnet man diese ab, taucht sie in Si. dann in Wehl und zuleht in Semmelkrum und dratet sie in de-liebigen Lett.

Mittivoch, 15. Mars 1916.

liebigem Fett. Nebraten. Das Guier wird gefockt, ge-häutet, in Scheiben geschnitten, mit Sals und Pfesser bestreut und in beliebigem Fett auf beiben Seiten braim gebraben.

#### Briefhaften der Hausfrau.

Me Anfragen und Antworten, die, mas andheuftlich demerti irt, medeckindlich für die Schriftleitung erfolgen, find an die "Dandwirtschaftliche Klundichen des Wiesdadener Zasblatte" zu richten. Anfragen, dennn feine Adsonnemeubanirtung beillegt. Wunen nicht derrüftschieft werden. Der Bermuttung gelehbittlicher Ampfeitungen dient dieser Beleitaften nicht.

Aspfrauschen. (Frage.) Leibe seit einiger Zeit an andeuerndem Rauschen im Kopfe, welches sich besonders demerkdar macht, werm ich zu Beit liege. Anch habe ich deim Gähnen ein Alingen im Obe. Beibe östers an Kopsichuserzen, vielleicht rührt des daber. Bin 38 Jahre alt. Wer weiß Rat?

R. R. (Frage.) Wie sann man am besten und sedersten Zeitsselbed aus einem Lebersucht entsernen (das Leber ist rotbeaum), ohne das Unter Lebersuch einste Ebersuch aufgebeiben?
R. D. Sch. (Frage.) Wer sann mir sur der bei echten schwäblischen "Spähle" ein Rezept mitteilen? Mir sind alle Versuche missungen. "Germania". (Frage.) Ich batte meinen Gumuni-Regenmantel unter Beigade von Mottentabletten längere Zeit mit anderem Kleidern zusammen in einem Kossen eine Kossen. Beim Ossen des Kossers suh an meinem Ersaunen, das auf der Ausgenieite des Mantels eine größe Anzahl weiher Fiedden rehn. Streisten haftete, weiche ich durch Bürsten und Abwalchen nicht zu besettigen vermochte. Was soll ich nun tun, um die Flecke zu besettigen vermochte. Was soll ich nun tun, um die Flecke zu besettigen bermochte. Was soll ich nun tun, um die Flecke zu besettigen bermochte. Was soll ich nun tun, um die Flecke zu besettigen bermochte. Was soll ich nun tun, um die Flecke zu besettigen

Fran E. (Frage.) Wer kann mir ein gutes Rezept für Abselfinen-Marmelade geben. Die Marmelade, weiche ich gelocht babe, bat einen unangenehm bitteren Rachgeschmad; wodurch kommt bas wohl? Die Kerne waren entsernt.

Worldte W. St. (Frage.) Wer von den geehrten Lejern könnte mir gitigt ein unschadiges, aber sicher wirlendes Mittel angeben, um dedeutend ichmaler zu werden. Bin erst Witte Loer Jahre, umderhenatet und habe seider einen Bernj, der mir nur wenig Bewegungsfreiheit gönnt. Ein sarfer Ester din ich nicht, so das ich dabon so die ware, nur geht mir schender alle Kraft im Fleisch eider, anstatt ins Blut, denn, nedendei deunerst, din ich reichtig dinderen. Gleichzeitig seide ich noch dabei an stiegender dies, so das mir mein Blut sets nach dem Kopse wallt, was mir ein sehr unangenehmes Vennen der Essichtsbant und der Angen verursacht. habe schon mancherlei prodiert, aber dis sehr seinen der Erspiele. Bare sie sehr einen Verzinsten eisernen Berginster Kessel. (Frage.) In einem verzinsten eisernen

Berginkter Ressel. (Frage.) In einem verginkten eisernen Basichtessel, ber sein Ottober v. J. in Gebrauch ist, soll einwal gieisch und Burst gelegentlich des Schlachtens gesocht werden. Ich frage nun an, ob das unbedenklich ohne Schaben für die Gesundsetz ge-schele kann und wie und mit welchen Mitteln man am besten der Reffel borber reinigt.

R. D. (Brage.) Ber tann ein gutes Mittel gegen Gebucit B. M. (Antwort.) Bunt bestickte handarbeiten wöscht wan am besten in Lauwarmer Seisenduhr von Kernseise, Salmindseise, ober wenn Sie ganz vorsichtig sein wollen, undwarn Sie Gallielse dazu. Dann in starem, faltem Wosser gut ausspülen und jade Gallielse dingeln in ein reines weißes Zuch einziglagen. Richt lauge lagen lassen. Am besten sofort dugeln, und zwar von links. Bei besanders empfindlichen Stückereien empfiehlt es sich, aucherdem und ein Ind aufzulegen, che man bügelt.

sonst wird die Leber buntel, ftatt bell und gart zu bleiben. Ich wünsche ein gutes Resultat. Fr. J. Kr.

wünsche ein gutes Resultat. Fr. J. Kr.
Else R. in W. (Antwort.) Jm 14. Lebensjahr, in der Entwicklung des Maddens zur Jungfran zeigen sich oft derartige Pakkeln. Es wäre allerdings empichlenswert gewesen, Sie hätten damals für die Entsernung der Plächn und Mitelser gewegt. Jedensalls daden Sie eine zu setze damt. Benn Sie es fertig bringen, dermeiden Sie das Baschen mit Washer, waschen Sie des seines unt wie kenn Sie des seines unt Washer und absolutem Allohol. Benn Sie Wossen bas Baschen mit Wasser, waschen Sie bas Sesicht siatt bessen mur mit Franzbranntwein ober auch absolutem Alfohol. Denn Sie Bosser gebrauchen nuksen, dann nur lauwarm und hinterher mit Alfohol abreiben. Wird die hant davon zu trossen, so seiten Sie zweimal die Bosse ganz seicht mit Riven Creme ein. Die hant wird sich, wenn sie uicht schon zu arg gedebni sit, wieder zusammenzieden. Anzerbem achten Sie auf regelmäßige, seichte und reichliche Berbaumg. Wochen sich Eiterpisseln und Rivesser trohdem demerkbar, dann mit sauderen Fingern ausbrücken und mit absolutem Albehol nachwolchen. Es bremt zwar, nimmt aber Abte und Entzsindenung reich sort, heilt auch schoel dem Pleiser. Biese

Rert &. (Antwort.) Roch- und Tafelbutter mirb eben burch-weg bei ihrer herftellung leicht gefalgen, um ihre holifbarteit gu

erhöben.

D. G. (Antwort.) Kleine Blutäberchen, die sich an den Kosenflügeln besinden, kann nur der Arzt sachgemäß entsernen. Mitester
werden erst aut mit Kölnischwosser abgerieden, dann ausgedrückt wedenen den achtender werden erst aut mit Kölnischwosser, den abgedrückt wedenen der Kobe alsbald werschen kachbildung von Mitestern.

Kran D. (Antwort.) Käderes sinden Sie in nachsiedendem Küchelen: "Wie spare ich Butter und Istt?" (Daustwirtschoftliche Keuchte, 18 Heft.) si. 200 N.-Gladdach 1915, Bollkvereinsc. Verlag. Bei der Feitsnappheit ist es Ausgade der Omstrauen, die Familie so zu röben, daß dei aller Ersbarnis seine Unterreduung eineritt. Tas verliegende Desichen erägt dieser Kotwendigkeit bei der Aufgeellung und Durchsültrung eines Küchenplanes von 30 Lagen Kechnung

Der Radbrud ber mit einem \* beriebenen Beitrase ift nur mit genauer Quellenangabe erlaubt, ber fibbrud aller auberm Drigizal. Artifel @ ebor Genehmenma ber Chillieitung nicht geftattet